



Wirtschaft in Zahlen

Strukturdaten 2017 | 18



IHK

Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

Strukturdaten

von Industrie, Handel und Dienstleistungen
in Mittelfranken

Wirtschaftsraum

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung	6
Bruttowertschöpfung in Mittelfranken 1980 - 2015: Von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft	6
Strukturdaten der mittelfränkischen Stadt- und Landkreise	7
Wirtschaftsbereiche: Unternehmen in Industrie, Handel und Dienstleistung	8
Wirtschaftsstruktur: Anteil der Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen	9
Steuereinnahmen der mittelfränkischen Gemeinden	9
Realsteueratlas Mittelfranken 2017	10
Durchschnittliche Gewerbesteuerhebesätze in Mittelfranken 2017	12
Durchschnittliche Grundsteuer-B-Hebesätze in Mittelfranken 2017	12
IHK-Konjunkturklima 2009 - 2017	13

Unternehmen und Infrastruktur

Wirtschaftsregion Mittelfranken – IHK vor Ort	16
IHK-zugehörige Unternehmen 2017	17
IHK-zugehörige Unternehmen in Mittelfranken 2000 - 2017	17
Beschäftigungsstärkste Unternehmen der Region	18
Gewerbemeldungen in Mittelfranken 2006 - 2016	20
Gewerbean- und -abmeldungen in Mittelfranken	20
Gewerbeanzeigen in bayerischen Regierungsbezirken 2016	21
Albrecht Dürer Airport Nürnberg Bayernhafen Nürnberg Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN)	22
NürnbergMesse Group	23

Ausbildung und Beschäftigung

Eingetragene Berufsausbildungsverhältnisse – IHK-Berufe in Mittelfranken	26
Neu geschlossene Ausbildungsverträge – IHK-Berufe in Mittelfranken	27
Geschlechterverhältnis und Bildungsabschlüsse	27
Studierende in Mittelfranken im Wintersemester 2016 2017 nach Fächergruppen und Hochschulen	28
Anzahl der Studierenden in Mittelfranken im Vergleich	28
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	29
Entwicklung der Beschäftigung in Mittelfranken 1974 - 2016	29
Arbeitsmarkt regional	30
Arbeitsmarkt Großstadtvergleich	31
Arbeitslose in Mittelfranken 2013 - 2017	31

Wirtschaftszweige

Industrieumsatz in Mittelfranken, Bayern, Deutschland 2016	34
Industriebeschäftigte in Mittelfranken, Bayern, Deutschland 2016	35
Exportumsatz der Industrie	36
Exportintensität der Industrie	37
Export Erlöse je Beschäftigten 2016	37
Industrielle Entwicklung mittelfränkischer Stadt- und Landkreise	38
Entwicklung des Baugewerbes und fertiggestellte Wohnungen	38
Handel in Mittelfranken nach der Umsatzsteuerstatistik	39
Basiswerte für die Absatzplanung	39
Kaufkraft in Mittelfranken	40
Einzelhandelszentralität 2017	41
Tourismus in Stadt- und Landkreisen, Bezirken und Gemeinden	42
Tourismus in Franken Städtetourismus	43

Mittelfranken im Vergleich

Die Wirtschaftsregion Nürnberg in (inter)nationalen Ranglisten	46
Zahlen aus der Region	49

Impressum

50

Wirtschaftsraum



Mittelfranken verfügt über eine Fläche von 7.245 Quadratkilometern, auf der in fünf kreisfreien Städten und sieben Landkreisen rund 1,7 Mio. Menschen leben. Trotz des demografischen Wandels gehört Mittelfranken zu den Regionen mit Bevölkerungswachstum. Apropos Wachstum: In Mittelfranken wird ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von rund 70 Mrd. Euro (2015) erwirtschaftet, im Vergleich zum Vorjahr wuchs das BIP damit um 3,6 Prozent. Die Konjunktur in Mittelfranken befindet sich im Jahr 2017 in einem anhaltenden Aufschwung. Hierzu tragen rund 145.000 IHK-Mitgliedsbetriebe bei. Im Jahr 2017 beträgt der durchschnittliche Gewerbesteuerhebesatz der mittelfränkischen Gemeinden 344 Prozent und ist somit im Vergleich zum Vorjahreswert um einen Prozentpunkt gestiegen.



Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung

	Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen 2014 ¹⁾			Anteil der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung (BWS) zu Herstellungspreisen 2015 in %			BWS je Erwerbstätigen in Euro
	in Mio. Euro	Veränd. in % 2015/2014	je Einwohner in Euro	Land- und Forstwirtschaft ²⁾	Produzierendes Gewerbe ³⁾	Dienstleistungen ⁴⁾	
Kreisfreie Städte							
Ansbach	2.229	5,9	54.930	0,2	28,8	71,0	56.061
Erlangen	9.324	4,3	86.829	0,1	47,7	52,3	76.500
Fürth	4.069	6,1	33.123	0,1	27,0	72,9	61.237
Nürnberg	26.961	3,2	53.333	0,1	22,6	77,3	63.657
Schwabach	1.365	4,5	33.971	0,1	33,2	66,7	56.119
Landkreise							
Ansbach	5.087	1,2	28.202	2,1	44,8	53,1	56.310
Erlangen-Höchstadt	4.468	6,4	33.470	0,4	47,2	52,4	64.543
Fürth	2.519	2,3	22.083	0,5	30,2	69,3	64.403
Nürnberger Land	5.048	3,3	30.269	0,4	38,3	61,3	60.993
Neustadt/Aisch-Bad Windsheim	2.577	3,8	26.226	2,5	32,5	65,0	51.441
Roth	3.244	3,3	26.051	1,3	33,8	64,9	55.284
Weißenburg-Gunzenhausen	2.717	2,4	29.236	1,7	41,5	56,8	54.576
Mittelfranken	69.608	3,6	40.307	0,5	32,9	66,6	62.369
Bayern	548.360	4,0	42.950	0,7	34,3	65,0	67.851
Deutschland	3.032.820	3,7	37.128	0,6	30,5	68,9	63.396

¹⁾ Das Bruttoinlandsprodukt nach kreisfreien Städten und Landkreisen wird aus den Landeswerten der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung abgeleitet.

Die Daten wurden im Rahmen der VGR-Revision 2014 erstmals nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung (ESVG 2010) berechnet.

Die bedeutendste Änderung gegenüber dem abgelösten ESGV 1995 ist die Berücksichtigung von Ausgaben für Forschung und Entwicklung als Investitionen, was zu einer BIP-Niveauerhöhung führt. Im Zuge der Revision 2014 wurde auch das Referenzjahr des Kettenindex von 2005 = 100 auf 2010 = 100 umgestellt.

²⁾ Einschließlich Fischerei.

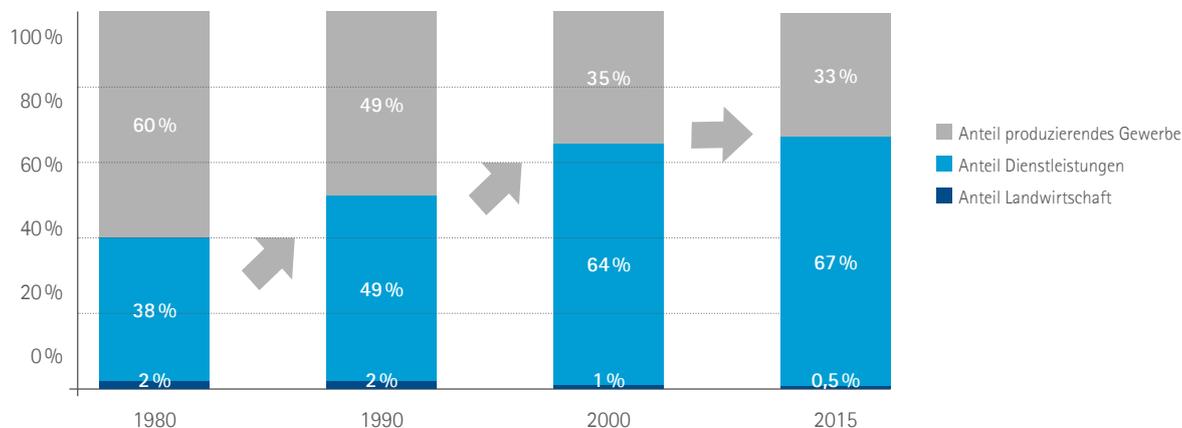
³⁾ Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung.

⁴⁾ Handel, Verkehr, Gastgewerbe; Information, Kommunikation; Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; öffentliche und sonstige Dienstleister.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, München.

Bruttowertschöpfung in Mittelfranken 1980–2015

Von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft



Strukturdaten der mittelfränkischen Stadt- und Landkreise

	Wohnbevölkerung			Fläche in qkm ¹⁾	Bevölkerungsdichte: Einwohner je qkm	Dienstleistungs- dichte ²⁾ 2016
	Stand: 1.1.2016	Stand: 31.12.2011	Veränderung in % 2016/2011			
Kreisfreie Städte						
Ansbach	41.159	39.556	4,0	100	412	469
Erlangen	108.336	103.744	4,0	77	1.407	559
Fürth	124.171	115.784	7,0	63	1.971	267
Nürnberg	509.975	486.998	5,0	186	2.742	457
Schwabach	40.428	38.554	5,0	41	986	260
Landkreise						
Ansbach	181.314	178.352	1,7	1.972	92	161
Erlangen-Höchstadt	134.136	130.477	2,8	565	237	167
Fürth	114.291	112.670	1,4	308	371	126
Nürnberger Land	167.643	163.972	2,2	799	210	185
Neustadt/Aisch-Bad Windsheim	98.751	97.536	1,2	1.268	78	194
Roth	125.140	123.395	1,4	895	140	175
Weißenburg-Gunzenhausen	93.342	92.395	1,0	971	96	194
Mittelfranken	1.738.686	1.683.433	3,3	7.245	240	295
Bayern	12.843.514	12.405.102	3,5	70.550	182	275
Deutschland	82.175.684	80.233.100	2,4	357.386	230	270

Anmerkung: Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung auf Grundlage des Zensus 2011.

¹⁾ Stand 1.1.2016.

²⁾ Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer im Dienstleistungsbereich je 1.000 Einwohner am 30.06.2016.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, München und Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

Wirtschaftsraum Mittelfranken – Zentrum der erfolgreichen Metropolregion Nürnberg

- *Wachstumschampion: mit einem BIP-Wachstum von über 25 Prozent (2005-2015) überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum*
- *Innovationsregion: Patent-Innovationsindex doppelt so hoch wie in Deutschland*
- *Technologieregion: Jeder achte Beschäftigte arbeitet in der High-Tech-Branche*
- *Internationales Handelszentrum: zentrale Lage in Europa und hohe Exportquote*
- *Starke Einkommen: Unter den Top-Regionen Europas beim verfügbaren Einkommen*

Wirtschaftsbereiche

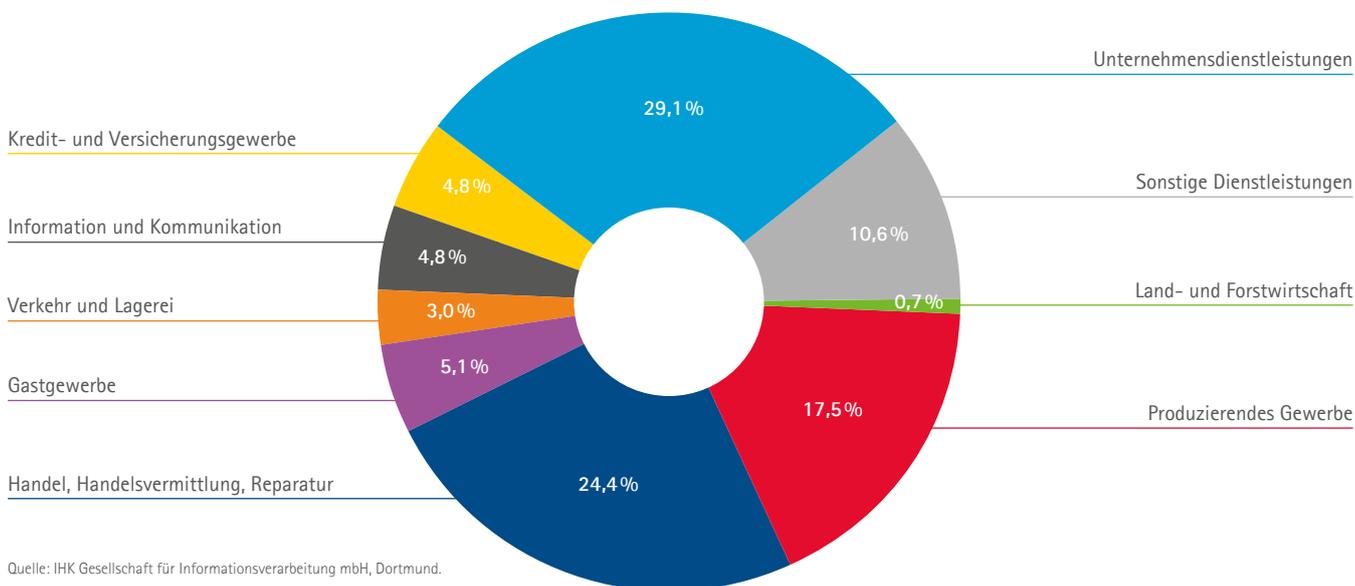
Unternehmen in Industrie, Handel und Dienstleistung

	IHK Nürnberg für Mittelfranken 1.1.2017	Veränderungen zum Vorjahr in %	Anteil der Branche in %	IHKs in Deutschland 1.1.2014*	Veränderungen zu 2012 in %	Anteil der Branche in %
Produzierendes Gewerbe	25.152	3,0	18,0	672.087	12,1	12,8
darunter Nicht-Eingetragene	20.925	3,0		453.786	18,0	
darunter HR/GR	4.227	1,0		218.301	2,0	
davon Verarbeitendes Gewerbe	4.770	1,0		197.639	0,0	3,8
davon Baugewerbe	5.331	-1,0		205.063	13,2	3,9
davon Energieversorgung und sonstige	15.051	4,7		269.385	21,9	5,1
Handel, Handelsvermittlung, Kfz-Reparatur	35.043	-0,8	24,0	1.410.715	-0,9	27,0
darunter Nicht-Eingetragene	26.493	-1,0		1.070.072	-1,5	
darunter HR/GR	8.550	0,0		340.643	1,3	
davon Einzelhandel und Kfz-Reparatur	25.846	-1,0		1.039.499	-0,2	19,9
davon Handelsverm. und Großhandel	9.197	-1,0		370.704	-2,8	7,1
Gastgewerbe	7.347	-1,0	5,1	306.210	-0,6	5,9
darunter Nicht-Eingetragene	6.501	-1,0		267.346	-1,5	
darunter HR/GR	846	3,0		38.864	6,6	
Verkehr und Lagerei	4.239	-1,4	3,0	178.284	-1,9	3,4
darunter Nicht-Eingetragene	3.217	-3,0		122.414	-3,7	
darunter HR/GR	1.022	3,0		55.870	2,4	
Information und Kommunikation	6.933	1,0	4,8	264.065	2,2	5,0
darunter Nicht-Eingetragene	5.106	-0,2		188.068	0,7	
darunter HR/GR	1.827	2,6		75.997	6,2	
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	6.956	1,6	4,8	252.876	-2,0	4,8
darunter Nicht-Eingetragene	4.976	0,1		205.108	-6,2	
darunter HR/GR	1.980	5,3		47.768	21,0	
Unternehmensdienstleistungen	41.754	0,4	29,1	1.578.318	3,2	30,2
darunter Nicht-Eingetragene	28.444	-0,1		1.006.064	1,9	
darunter HR/GR	13.310	1,4		572.254	5,6	
Sonstige Dienstleistungen (+ nicht zuzuordnen)	15.147	1,5	10,5	525.118	4,8	10,0
darunter Nicht-Eingetragene	13.935	1,5		469.772	4,6	
darunter HR/GR	1.212	1,0		55.346	6,3	
Land- und Forstwirtschaft	992	3,2	0,7	43.407	4,9	0,8
darunter Nicht-Eingetragene	918	3,1		35.233	4,4	
darunter HR/GR	74	4,2		8.174	7,4	
Gesamt	143.612	0,6	100,0	5.231.080	2,6	100,0
darunter Nicht-Eingetragene	110.554	0,4	77,0	3.817.863	1,9	
darunter HR/GR	33.058	1,2	23,0	1.413.217	4,4	

* In der deutschlandweiten Statistik der IHK-zugehörigen Unternehmen findet keine Zuordnung der GR-Unternehmen auf Branchen statt. Daher sind GR-Unternehmen in dieser Statistik nicht enthalten. Es handelt sich deutschlandweit um 6.097 Unternehmen.
Quelle: IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund.

Wirtschaftsstruktur

Anteil der Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen



Steuereinnahmen der mittelfränkischen Gemeinden

	Steuereinnahmen der Gemeinden 2016 insgesamt ¹⁾²⁾			Grundsteueraufkommen B 2016 ¹⁾²⁾			Gewerbesteueraufkommen 2016 ¹⁾²⁾		
	in 1.000 Euro	Veränd. in % 2016/2015	je Einwohner in Euro	in 1.000 Euro	Veränd. in % 2016/2015	je Einwohner in Euro	in 1.000 Euro	Veränd. in % 2016/2015	je Einwohner in Euro
Kreisfreie Städte									
Ansbach	47.914	4,0	1.164	5.746	0,2	139,6	22.540	10,4	547,64
Erlangen	173.469	-1,0	1.601	24.342	3,0	224,69	69.245	3,2	639,17
Fürth	144.623	-3,0	1.165	23.672	0,0	190,64	54.580	-9,0	439,55
Nürnberg	816.364	7,0	1.601	114.295	1,0	224,12	435.711	10,6	854,38
Schwabach	56.570	13,0	1.399	6.268	-1,6	155,04	29.884	21,2	739,18
Landkreise									
Ansbach	172.178	-4,0	949,61	20.205	2,6	111,44	73.522	-13,9	405,49
Erlangen-Höchstadt	180.470	14,0	1.345,42	13.424	1,9	100,08	93.249	55,5	695,18
Fürth	117.555	6,0	1.028,56	13.433	5,2	117,53	35.612	12,6	311,59
Nürnberger Land	189.711	4,0	1.131,49	16.058	8,0	95,79	85.397	8,0	509,4
Neustadt/Aisch-Bad Windsheim	94.225	10,0	954,17	10.151	-1,9	102,8	38.595	25,8	390,84
Roth	133.377	8,0	1.065,82	12.820	3,6	102,45	57.982	22,0	463,34
Weißenburg-Gunzenhausen	85.130	12,0	912,02	9.555	1,9	102,36	35.610	27,6	381,51
Mittelfranken	2.211.586	5,0	1.271,97	269.969	1,9	155,27	1.031.951	11,2	593,52
Bayern	17.813.379	6,0	1.386,96	1.718.407	2,6	133,8	9.636.888	9,0	750,33

¹⁾ Bei den „Steuereinnahmen“ wurden der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer hinzugezählt und die Gewerbesteuerumlage abgezogen.

Dagegen stellt das „Steueraufkommen“ die von den Gemeinden erhobenen Beträge dar.

²⁾ Bei den Landkreisen sind geringfügige landkreiseigene Steuern enthalten.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, München.

Realsteueratlas Mittelfranken 2017

Hebesätze in Prozent

Gebiet	Grundsteuer B	Gewerbsteuer	Gebiet	Grundsteuer B	Gewerbsteuer	Gebiet	Grundsteuer B	Gewerbsteuer
Kreisfreie Städte			Petersaurach	450	330	Spardorf	340	380
Ansbach	360	360	Röckingen	400	330	Uttenreuth	340	380
Erlangen	500	440	Rothenburg / Tauber	350	380	Vestenbergsgreuth, M	300	320
Fürth	555	440	Rügland	450	380	Wachenroth, M	450	380
Nürnberg	535	447	Sachsen b. Ansbach	350	320	Weisendorf, M	320	320
Schwabach	450	390	Schillingsfürst, St	500	380	Landkreis Fürth		
Landkreis Ansbach			Schnelldorf	380	350	Ammerndorf	350	350
Adelshofen	450	320	Schopfloch, M	380	380	Cadolzburg	450	420
Arberg, M	500	300	Steinsfeld	350	300	Großhabersdorf	340	365
Aurach	380	380	Unterschwaningen	400	340	Langenzenn, St	360	380
Bechhofen, M	400	350	Wassertrüdingen, St	450	330	Oberasbach, St	330	325
Bruckberg	450	380	Weidenbach, M	440	330	Obermichelbach	320	330
Buch a. Wald	400	320	Weihenzell	400	350	Puschendorf	350	350
Burgoberbach	400	300	Weiltingen, M	550	340	Roßtal	360	360
Burk	500	320	Wettringen	400	320	Seukendorf	350	330
Colmberg, M	400	350	Wieseth	350	350	Stein	450	400
Dentlein a. Forst, M	500	380	Wilburgstetten	400	325	Tuchenbach	320	330
Diebach	400	320	Windelsbach	420	380	Veitsbronn	330	325
Diethofen, M	350	300	Windsbach, St	350	320	Wilhermsdorf	400	360
Dinkelsbühl, GKSt	380	380	Wittelshofen	400	380	Zirndorf	360	330
Dombühl, M	495	340	Wolframs-Eschenbach, St	375	330	Landkreis Nürnberger Land		
Dürrwangen, M	400	380	Wörnitz	400	320	Alfeld	350	350
Ehingen	450	330	Landkreis Erlangen–Höchstadt			Altdorf b. Nürnberg, St	310	330
Feuchtwangen, St	360	340	Adelsdorf	450	380	Burghthann	290	320
Flachslanden, M	550	320	Aurachtal	310	340	Engelthal	340	340
Gepsattel	470	350	Baiersdorf, St	450	380	Feucht, M	310	360
Gerolfingen	500	380	Bubenreuth	360	360	Happurg	350	360
Geslau	480	340	Buckenhof	340	380	Hartenstein	300	300
Heilsbronn, St	390	330	Eckental, M	330	380	Henfenfeld	320	330
Herrieden, St	365	305	Gremsdorf	400	380	Hersbruck, St	400	380
Insinggen	480	340	Großenseebach	300	350	Kirchensittenbach	300	300
Langfurth	500	300	Hemhofen	400	380	Lauf a. d. Pegnitz, St	350	330
Lehrberg, M	400	320	Heroldsberg, M	320	340	Leinburg	310	320
Leutershausen, St	440	360	Herzogenaurach, St	280	320	Neuhaus a. d. Pegnitz, M	310	310
Lichtenau, M	500	350	Heßdorf	300	380	Neunkirchen a. Sand	310	310
Merkendorf, St	350	330	Höchstadt / Aisch, St	320	320	Offenhausen	320	320
Mittleschenbach	300	300	Kalchreuth	300	330	Ottensoos	300	325
Mönchsroth	490	320	Lonnerstadt, M	600	380	Pommelsbrunn	300	320
Neuendettelsau	430	330	Marloffstein	340	380	Reichenschwand	280	299
Neusitz	380	380	Möhrendorf	310	330	Röthenbach / Pegnitz, St	320	350
Oberdachstetten	400	310	Mühlhausen, M	600	380	Rückersdorf	350	350
Ohrenbach	400	310	Oberreichenbach	330	380	Schnaittach, M	360	340
Ornbau, St	450	330	Röttenbach	300	320	Schwaig b. Nürnberg	250	315

Realsteueratlas Mittelfranken 2017

Hebesätze in Prozent

	Grundsteuer B	Gewerbsteuer		Grundsteuer B	Gewerbsteuer		Grundsteuer B	Gewerbsteuer
Schwarzenbruck	335	360	Münchsteinach	300	350	Wendelstein, M	310	360
Simmelsdorf	310	310	Neuhof a. d. Zenn, M	450	345	Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen		
Velden, St	350	325	Neustadt a. d. Aisch, St	475	375	Absberg, M	500	320
Vorra	375	375	Oberickelsheim	650	400	Alesheim	500	350
Winkelhaid	330	380	Obernenn, M	350	325	Bergen	500	320
Landkreis Neustadt a.d.Aisch – Bad Windsheim			Oberscheinfeld, M	350	350	Burgsalach	500	330
Bad Windsheim, St	385	365	Scheinfeld, St	380	360	Dittenheim	525	320
Baudenbach, M	350	350	Simmershofen	450	350	Ellingen, St	500	350
Burgbernheim, St	450	320	Sugenheim, M	400	360	Ettenstatt	500	350
Burghaslach, M	360	335	Trautskirchen	400	340	Gnotzheim, M	650	320
Dachsbach, M	350	350	Uehlfeld, M	365	365	Gunzenhausen, St	370	320
Diespeck	400	320	Uffenheim, St	370	340	Haundorf	400	320
Dietersheim	400	320	Weigenheim	450	350	Heidenheim, M	500	320
Emskirchen, M	385	350	Wilhelmsdorf	360	360	Höttingen	500	350
Ergersheim	450	380	Landkreis Roth			Langenaltheim	450	320
Gallmersgarten	400	320	Abenberg, St	330	320	Markt Berolzheim, M	450	320
Gerhardshofen	350	350	Allersberg, M	340	330	Meinheim	650	350
Gollhofen	500	370	Büchenbach	330	320	Muhr a. See	500	320
Gutenstetten	400	350	Georgensgmünd	330	340	Nennslingen, M	400	320
Hagenbüchach	300	300	Greding, St	320	320	Pappenheim, St	475	350
Hemmersheim	450	380	Heideck, St	350	320	Pföfeld	360	320
Illesheim	300	350	Hilpoltstein, St	340	360	Pleinfeld, M	410	300
Ippesheim, M	500	320	Kammerstein	320	320	Polsingen	350	300
Ipsheim, M	420	320	Rednitzhembach	320	340	Raitenbuch	500	380
Langenfeld	300	380	Rohr	310	310	Solnhofen	400	380
Markt Bibart, M	400	380	Roth, St	340	360	Theilenhofen	600	320
Markt Erlbach, M	340	345	Röttenbach	420	310	Treuchtlingen, St	410	330
Markt Nordheim, M	500	320	Schwanstetten, M	320	350	Weißenburg i. Bay., GKSt	360	350
Markt Taschendorf, M	400	380	Spalt, St	380	350	Westheim	450	310
Marktbergel, M	390	320	Thalmässing, M	350	330			

Anmerkungen:

M = Markt, St = Stadt, GKSt = Große Kreisstadt

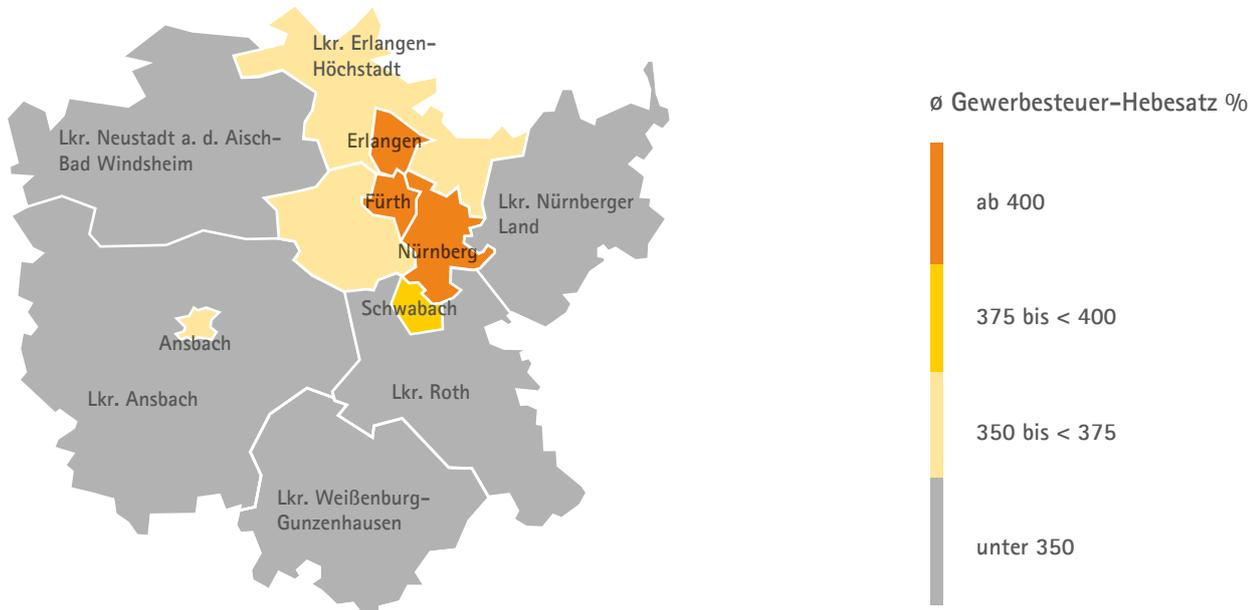
Stand: 23.10.2017

Quelle: Wirtschaftsförderer/-referenten der Landkreise und kreisfreien Städte.

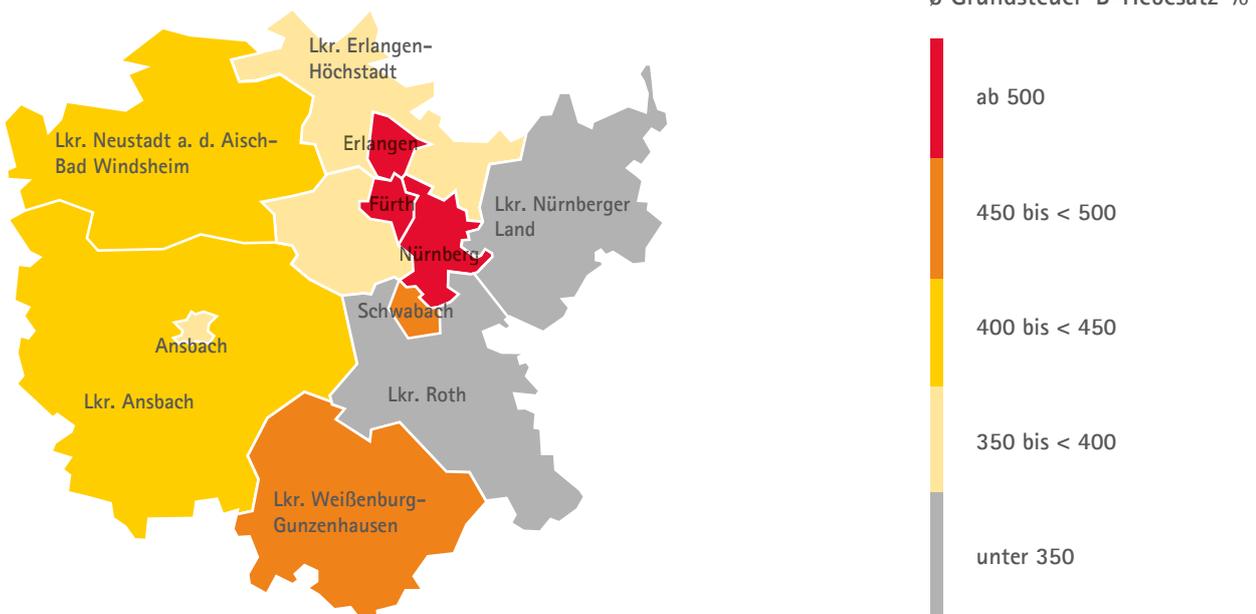
Gewerbsteuer

Gewerbsteuer und Grundsteuer sind die wichtigsten Einnahmequellen der Gemeinden. Für beide Steuern besitzen die Kommunen ein Hebesatzrecht, durch das sie ihre Steueraufkommen beeinflussen. Hebesätze von Grund- und Gewerbesteuer sind somit Standortfaktoren, die von Unternehmen aufmerksam registriert werden. Nähere Informationen hierzu können Sie online unter www.ihk-nuernberg.de/realsteueratlas nachlesen.

Durchschnittliche Gewerbesteuerhebesätze in Mittelfranken 2017

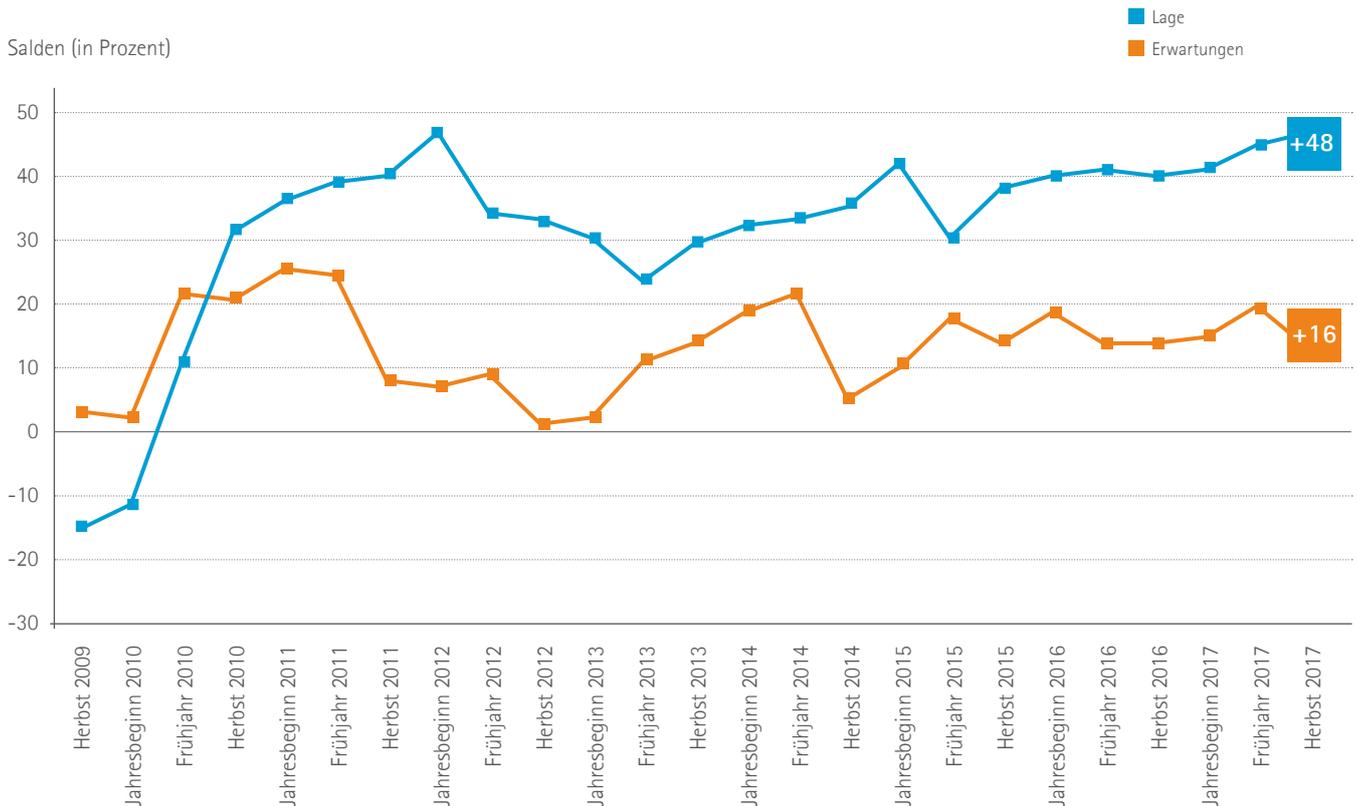


Durchschnittliche Grundsteuer-B-Hebesätze in Mittelfranken 2017



IHK-Konjunkturklima 2009 – 2017

Salden (in Prozent)



Konjunktur

Die mittelfränkische Konjunktur entwickelte sich 2017 konstant gut, der Aufschwung der regionalen Wirtschaft gewinnt im Jahresverlauf an Breite. Die Geschäftslage und die Erwartungen an die weitere Entwicklung werden branchenübergreifend und über das gesamte Jahr hinweg sehr positiv beurteilt.

Wesentliche Impulse kommen von der globalen Nachfrage nach mittelfränkischen Gütern, die gegenüber dem Vorjahr wieder anzieht. Auch die Kauflaune der Verbraucher bleibt hoch. Neben dem Auslandsgeschäft, den Konsumausgaben und den Bauinvestitionen beleben sich auch die heimischen Investitionen. Hinzu kommen eine positive Entwicklung bei den Auftragseingängen und das günstige Geschäftsklima der Industrie. Der Arbeitsmarkt entwickelt sich 2017 weiterhin positiv: Dank kräftiger Nachfrage hält die hohe Dynamik beim Beschäftigungsaufbau an.

Konjunktur nach Branchen

- **Industrie:** Die mittelfränkische Industrie befindet sich im gesamten Jahresverlauf 2017 auf einem stabilen Wachstumskurs. Positive Impulse verzeichnet die Industrie aus dem In- und Ausland. Im Exportgeschäft bewährten sich die Eurozone, Nordamerika und China als gute Absatzmärkte für heimische Produkte.
- **Bau:** Das Baugewerbe floriert, da die Beschäftigungssicherheit weiterhin hoch und die Finanzierungsbedingungen anhaltend günstig sind. Somit bleiben die Geschäfte auch über die Wintermonate überdurchschnittlich gut und der Personalbedarf ist über das gesamte Jahr entsprechend hoch.
- **Handel:** Der Handel profitiert wie bereits im Vorjahr von steigenden und sicheren Einkommen und geringen Sparanreizen durch niedrige Zinsen. Dies beflügelt den Konsum und damit das Handelsgeschäft. Die Händler erreichen im Herbst 2017 Rekordwerte bei der Beurteilung der Geschäftslage.
- **Dienstleister:** Im mittelfränkische Dienstleistungsgewerbe laufen die Geschäfte im gesamten Jahr 2017 gut. Die insgesamt gute wirtschaftliche Entwicklung in der Region sorgt für eine ordentliche Nachfrage nach unternehmensnahen Dienstleistungen. Die personenbezogenen Dienstleister profitieren von der Konsumlaune der privaten Haushalte.

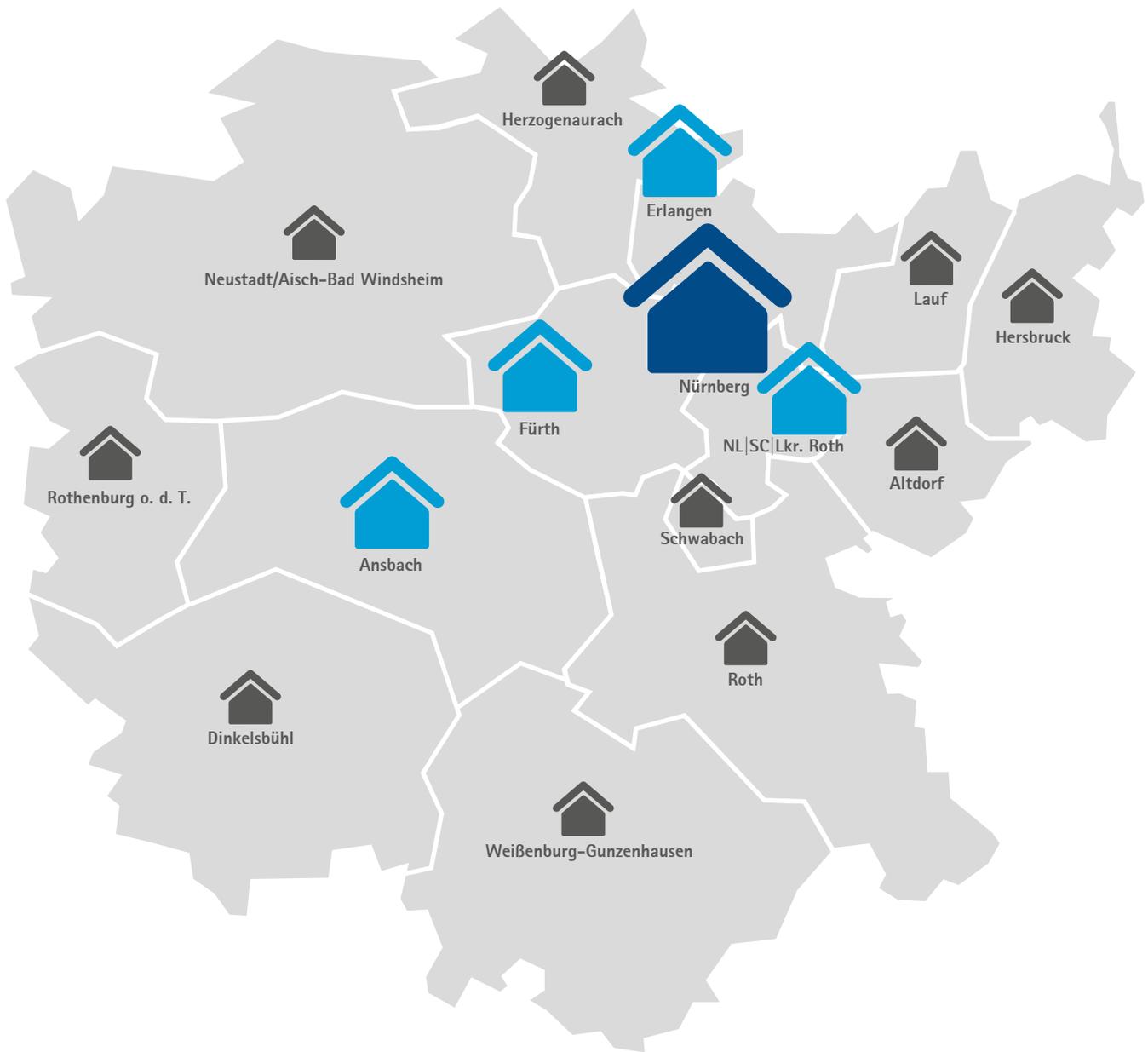
Unternehmen und Infrastruktur

Der IHK Nürnberg für Mittelfranken sind insgesamt rund 145.000 Mitgliedsunternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung zugehörig, darunter rund 33.000 eingetragene Unternehmen und 110.000 Betriebe ohne Handelsregistereintrag. Damit gehört die IHK Nürnberg für Mittelfranken zu den mitgliederstärksten Kammern in Deutschland. Mit dem internationalen Albrecht Dürer Airport Nürnberg, besten Autobahnverbindungen in die großen Wirtschaftsräume Deutschlands und Europas, dem Schienenknotenpunkten im Eurocity- sowie im ICE-Hochgeschwindigkeitsnetz und mit dem modernsten Güterverkehrszentrum (GVZ) Süddeutschlands verfügt Mittelfranken über eine hervorragende Infrastruktur. Hinzu kommt mit der NürnbergMesse eine der 15 größten Messegesellschaften der Welt.



Wirtschaftsregion Mittelfranken

IHK vor Ort



IHK - Hauptgeschäftsstelle



IHK - Geschäftsstelle



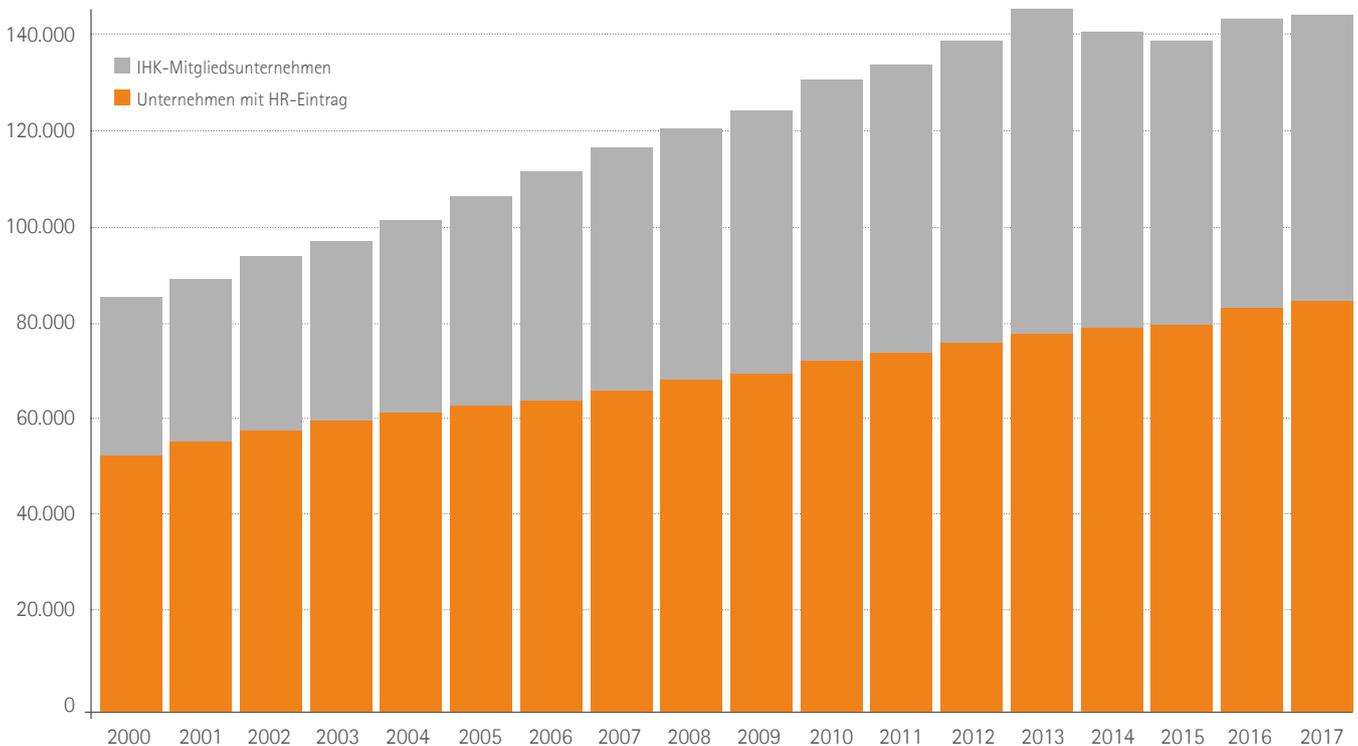
HK - Gremien

IHK-zugehörige Unternehmen 2017

	Stichtag 1.1.2017	Veränd. zum Vorjahr in %	Anteil in %	IHKs in Deutschland 2014
Mitglieder insgesamt	143.612	0,6	100,0	5.237.177
davon: nicht eingetragene Unternehmen	110.554	0,4	77,0	3.817.863
davon: Eingetragene Unternehmen	33.058	1,2	23,0	1.419.314
GR (Genossenschaftsregister)	193	6,6	0,1	6.097
HR (Handelsregister)	32.865	1,2	22,9	1.413.217
HR: Hauptniederlassung	32.212	1,2	22,4	1.386.489
HR: Zweigniederlassung	653	-0,3	0,5	26.728
HR-Unternehmen nach Rechtsform				
Einzelunternehmen e. K.	3.307	-0,4	2,3	135.442
Offene Handelsgesellschaft (OHG)	436	-3,1	0,3	21.813
Kommanditgesellschaft (KG) insgesamt	4.937	1,6	3,4	215.013
darunter GmbH & Co. KG	4.387	1,9	3,1	185.880
Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA)	3	-25	0,0	172
GmbH einschl. UG (haftungsbeschränkt)	20.683	1,1	14,4	1.005.589
Aktiengesellschaft (AG)	377	0,0	0,3	16.805
sonst. Rechtsformen	3.122	3,9	2,2	18.383
HR-Unternehmen insgesamt	32.865	1,2	22,9	1.413.217

Quelle: IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund.

IHK-zugehörige Unternehmen in Mittelfranken 2000 - 2017



Beschäftigungstärkste Unternehmen* der Region

	Firmenstammsitz	in Mittelfranken 2017	in Deutschland 2017	weltweit 2017	
1	SIEMENS	Berlin / München	37.000	113.000	351.000
2	SCHAEFFLER	Herzogenaurach	11.200	31.200	86.600
3	 DATEV	Nürnberg	6.397	7.148	7.350
4	 Sparkassen in Mittelfranken ¹⁾	Mittelfranken	6.191	224.671	224.671
5	 BOSCH Technik fürs Leben	Stuttgart	6.000	134.000	389.000
6	adidas	Herzogenaurach	5.844	6.897	59.661
7		München	3.942	19.410	32.679
8	DIEHL	Nürnberg	3.420	11.400	16.385
9	 ²⁾	Mittelfranken	3.121	151.050	151.050
10	 AREVA	Paris	3.000	3.750	41.000
11	 NURNBERGER ³⁾ VERSICHERUNG	Nürnberg	2.932	3.863	4.216
12	 Continental	Hannover	2.693	57.236	220.137
13	 HOFMANN ⁴⁾ Personal www.hofmann.info	Nürnberg	2.523	17.600	24.400
14	 Fürst GRUPPE	Nürnberg	2.274	4.101	4.101
15	 N-ERGIE INTERNETGESELLSCHAFT	Nürnberg	2.260	2.260	2.260
16	 REHAU Unlimited Polymer Solutions	Rehau	2.000	8.000	20.000
17	 FESER  GRAF GRUPPE	Nürnberg	1.986	1.986	1.986
18	 DORFNER GRUPPE QUALITÄT FÜR MENSCH & GEBÄUDE	Nürnberg	1.980	10.944	11.307
19	 Schwan  STABILO	Heroldsberg	1.935	2.310	5.019
20	 GfK	Nürnberg	1.902	2.307	12.926

Beschäftigungsstärkste Unternehmen* der Region

	Firmenstammsitz	in Mittelfranken 2017	in Deutschland 2017	weltweit 2017
21	VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft	Nürnberg	1.789	1.789
22	Unternehmensgruppe Nürnberger Presse	Nürnberg	1.757	1.757
23	ERGO Direkt Versicherungen	Fürth	1.707	1.707
24	Semikron International GmbH	Nürnberg	1.562	1.562
25	LEONI AG	Nürnberg	1.549	4.423
26	Schüller Möbelwerk KG	Herrieden	1.492	1.506
27	Der Beck GmbH	Erlangen	1.485	1.485
28	Electrolux Hausgeräte GmbH	Nürnberg	1.457	1.793
29	Sellbyttell Group	Nürnberg	1.400	3.000
30	Leonhard Kurz Stiftung & Co. KG	Fürth	1.400	2.600
31	Oechsler AG	Ansbach	1.394	1.394
32	BOLTA WERKE GmbH	Leinburg-Diepersdorf	1.385	1.385
33	Emuge-Werk Richard Gimpel GmbH & Co. KG	Lauf	1.300	1.400
34	Plastic Omnium Automotive Exteriors GmbH ⁴⁾	Weißenburg / Levallois-Perret (F)	1.247	keine Angabe
35	BU Holding AG (OBI, Baustoff Union)	Nürnberg	1.192	1.202
36	ECKART GmbH	Günterstal / Wesel	1.146	1.286
37	Puma	Herzogenaurach	1.138	1.419
38	MB-Holding GmbH & Co. KG	Vestenbergsreuth	1.070	1.550
39	Staedler Mars GmbH & Co. KG	Nürnberg	1.050	1.321
40	Uvex Winter Holding GmbH & Co. KG	Fürth	1.023	1.779
41	BNP Paribas S. A., NL Deutschland, Betrieb Consorsbank	Nürnberg / Paris	1.015	keine Angabe
42	Richard Bergner Holding GmbH & Co. KG	Schwabach	1.014	1.040
43	Mekra Lang GmbH & Co. KG	Ergersheim	1.002	1.002
44	Airport Nürnberg ⁵⁾	Nürnberg	975	975
45	Faber - Castell AG	Stein	954	1.183
46	Federal-Mogul Nürnberg GmbH	Southfield (USA)	900	keine Angabe
47	ING DiBa AG	Frankfurt a. M.	893	3.852
48	Rödl & Partner	Nürnberg	859	1.810
49	Arndt - Sicherheit und Service GmbH & Co. KG	Nürnberg / Fürth	827	1.403
50	UniCredit Bank AG (Unicredit Group)	München / Rom (I)	800	15.280
51	Engelhardt & Co. - Sicherheit GmbH	Nürnberg	790	790
52	Leistritz Aktiengesellschaft	Nürnberg	788	1.475
53	TeamBank AG	Nürnberg	767	1.044
54	uniVersa Versicherungsgruppe	Nürnberg	758	8.164
55	Baumüller Gruppe	Nürnberg	747	1.004
56	NürnbergMesse Group	Nürnberg	701	831
57	TADANO Faun GmbH	Lauf a. d. Pegnitz	698	711
58	Carl Schlenk AG	Roth	676	705
59	D. Lechner GmbH	Rothenburg o. d. Tauber	675	675
60	Onlineprinters Holding GmbH + Druckerei und Verlag E. Meyer GmbH	Neustadt a. d. Aisch	650	650
61	Sumitomo (SHI) Demag Plastics Machinery GmbH	Japan	630	910
62	EuWe Eugen Wexler GmbH	Lauf a. d. Pegnitz	624	624
63	Alfmeier Präzision SE	Treuchtlingen	613	834
64	Prinovis GmbH & Co. KG - Betrieb Nürnberg	Hamburg	600	1.850
65	GUTMANN AG	Weißenburg	582	614
66	Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft mbH	Nürnberg	568	1.887
67	Commerzbank AG	Frankfurt	560	37.546
68	Mercedes-Benz Vertrieb GmbH NL Nürnberg	Stuttgart	551	171.084
69	CeramTec GmbH	Plochingen	548	2.022
70	IMO Unternehmensgruppe	Gremsdorf	545	545
71	E-T-A Elektrotechnische Apparate GmbH	Altdorf b. Nürnberg	541	678
72	Apollo-Optik Holding GmbH & Co. KG	Schwabach	500	4.000
73	davero dialog GmbH	Erlangen	500	550
74	Thomas Sabo GmbH & Co. KG	Lauf a. d. Pegnitz	499	783
75	Erlanger Stadtwerke AG	Erlangen	496	496
76	Schwarzkopf & Henkel Production Europe GmbH & Co. KG, Werk Wassertrüdingen	Düsseldorf	486	7.054
77	Aufzugswerke Schmitt + Sohn GmbH & Co. KG	Nürnberg	475	1.155
78	SIMBA-DICKIE-GROUP GmbH	Fürth	470	690

Anmerkungen:

* Nicht aufgeführt sind die Beschäftigungszahlen ehemaliger Bundesunternehmen wie Deutsche Post AG (Berlin) und Deutsche Telekom (Bonn) wegen mangelnder regionaler Abgrenzbarkeit sowie Beschäftigungszahlen von Kommunen und Hochschuleinrichtungen. Auf eigenen Wunsch ist die geobra Brandstätter Stiftung & Co. KG nicht aufgeführt. 2015 belegte sie Platz 14 der Liste der beschäftigungsstärksten Unternehmen.

¹⁾ Im Regierungsbezirk Mittelfranken sind acht Sparkassen aktiv.

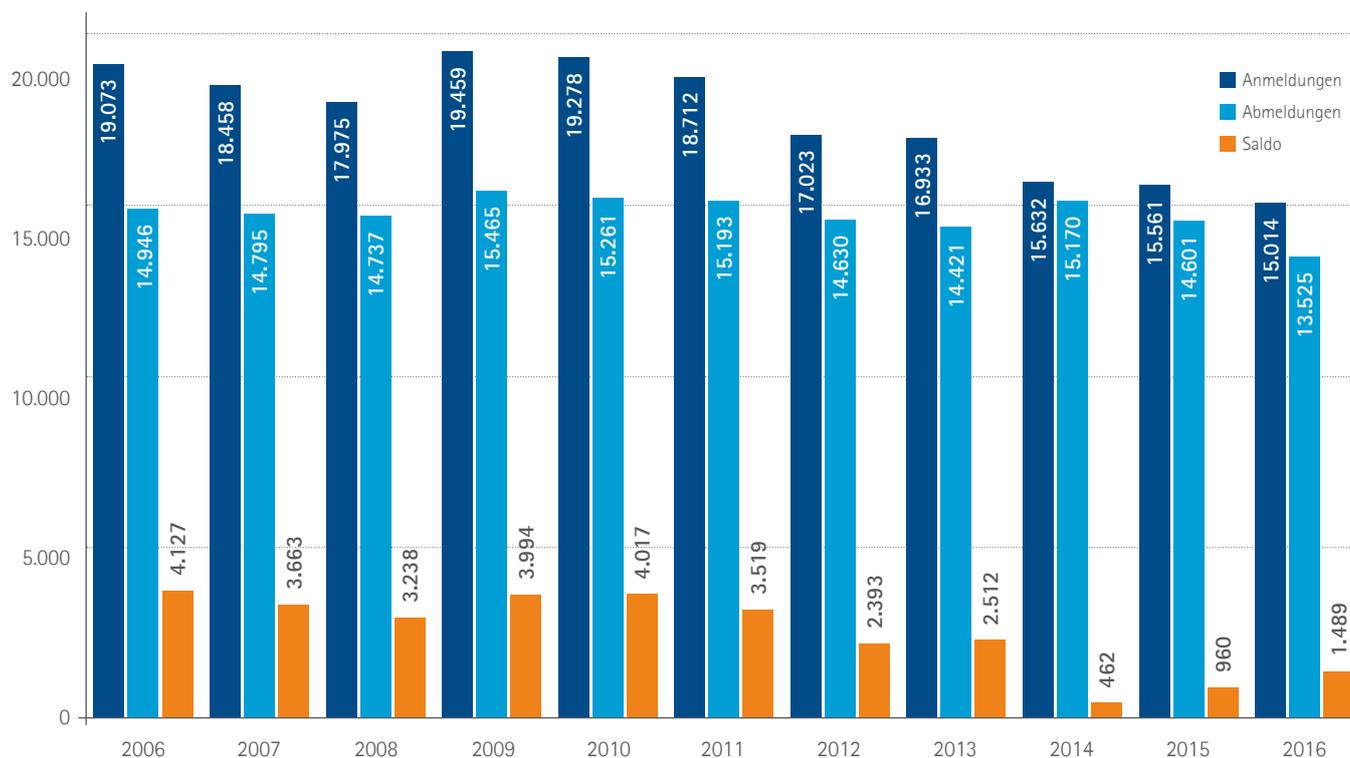
²⁾ Dem Bezirksverband Mittelfranken im Genossenschaftsverband Bayern gehören 23 Volksbanken und Raiffeisenbanken an.

³⁾ Die genannten Zahlen enthalten keine Mitarbeiter des selbstständigen Außendienstes.

⁴⁾ Vormalis Faurecia Exteriors GmbH, im Juli 2016 Übernahme durch Plastic Omnium S.A. Frankreich. Die Beschäftigtenzahlen für Mittelfranken basieren auf der Vorjahreserhebung (30.06.2016).

⁵⁾ Zum Albrecht Dürer Airport Nürnberg gehören die vier Gesellschaften: Flughafen Nürnberg GmbH, Flughafen Nürnberg Service GmbH, AirPart GmbH und die Flughafen Nürnberg Energie GmbH.

Gewerbemeldungen in Mittelfranken 2006 – 2016



Gewerbean- und -abmeldungen in Mittelfranken

	Bevölkerung (Stand 1.1.2016)	Gewerbe- anmeldungen	Gewerbe- abmeldungen	Saldo	Gewerbeanmeldungen je 1.000 Einwohner	Gründungswachstum je 1.000 Einwohner
Kreisfreie Städte						
Ansbach	41.159	377	330	47	9,2	1,1
Erlangen	108.336	860	765	95	8	0,9
Fürth	124.171	1.312	1.285	27	11	0,2
Nürnberg	509.975	4.665	4.198	467	9	0,9
Schwabach	40.428	448	360	88	11,1	2,2
Landkreise						
Ansbach	181.314	1.390	1.232	158	7,7	0,9
Erlangen-Höchstadt	134.136	1.046	885	161	7,8	1,2
Fürth	114.291	1.046	1.067	-21	9,2	-0,2
Nürnberger Land	167.643	1.350	1.249	101	8,1	0,6
Neustadt/Aisch-Bad Windsheim	98.751	754	605	149	7,6	1,5
Roth	125.140	1.065	911	154	8,5	1,2
Weißenburg-Gunzenhausen	93.342	701	638	63	7,5	0,7
Mittelfranken	1.738.696	15.014	13.525	1.489	8,6	0,9

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München.

Gewerbeanzeigen in bayerischen Regierungsbezirken 2016

	Mittelfranken	Oberbayern	Niederbayern	Oberpfalz	Oberfranken	Unterfranken	Schwaben	Bayern
Anmeldungen 2016 nach Branchen								
Verarbeitendes Gewerbe	729	2.493	689	584	503	681	966	6.645
Energie- und Wasserversorgung	217	584	228	189	179	195	277	1.869
Baugewerbe	1.851	6.414	1.140	925	616	877	1.966	13.789
Handel	3.238	8.752	2.629	2.062	1.779	2.456	3.943	24.859
Verkehr und Lagerei	493	1.417	251	187	147	241	418	3.154
Gastgewerbe	1.190	2.806	754	623	648	692	1.187	7.900
Information und Kommunikation	615	2.760	357	311	314	453	630	5.440
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	504	1.568	337	268	334	425	549	3.985
Grundstücks- u. Wohnungswesen	366	1.416	239	187	151	242	436	3.037
Wissenschaftliche u. technische Dienstleistungen	1.392	6.186	904	814	759	1.111	1.553	12.719
Sonst. Wirtschaftliche Dienstleistungen	1.758	6.278	1.052	770	730	1.004	1.738	13.330
Erziehung und Unterricht	322	1.272	174	208	181	230	406	2.793
Gesundheits-, Sozialwesen, Unterhaltung	587	1.773	379	408	366	452	736	4.701
sonst. Öffentl. Dienstleistung	1.651	3.941	858	674	680	960	1.590	10.354
Übrige Wirtschaftszweige (inkl. Bergbau)	101	374	246	116	123	88	202	1.250
Anmeldungen 2016								
insgesamt	15.014	48.034	10.237	8.326	7.510	10.107	16.597	115.825
darunter Neuerrichtung des Betriebes	11.722	37.562	8.018	6.646	5.897	8.048	13.074	90.967
Abmeldungen 2016								
insgesamt	13.525	41.580	9.245	7.327	7.098	9.748	14.958	103.481
darunter vollständige Aufgabe eines Betriebes	10.079	31.661	6.871	5.571	5.451	7.514	11.381	78.528
Saldo 2016								
Anmeldungen / Abmeldungen	1.489	6.454	992	999	412	359	1.639	12.344
Neuerrichtungen / Aufgaben	1.643	5.901	1.147	1.075	446	534	1.693	12.439

Anmerkung: Die Zahlen für Anmeldungen und Neueinrichtungen sind nicht identisch. Der Begriff „Anmeldungen“ ist umfassender definiert und beinhaltet nicht nur die Neueinrichtungen von Betrieben, sondern auch die Übernahme bestehender Betriebe sowie Sitzverlegungen außerhalb des bisherigen Meldebezirks.
Quelle: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern, Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München.

Gründung

Mittelfranken blickt in den letzten zehn Jahren auf eine positive Entwicklung des Gründungsgeschehens zurück. Im Zeitraum 2007 bis 2016 meldeten insgesamt 174.045 Gründer ein Gewerbe an, während sich die Anzahl der Gewerbeabmeldungen auf 147.798 beläuft. Somit verbleibt ein positiver Gründungssaldo von insgesamt 26.247 Unternehmen. Im Jahr 2016 erweist sich das Gründungsgeschehen erneut als Spiegelbild des Arbeitsmarktes. Der dortigen guten Entwicklung folgend wollen sich anhaltend weniger Personen aus Mangel an Erwerbsalternativen selbstständig machen. Die Zahl der Gewerbeabmeldungen in Mittelfranken ist gegenüber dem Vorjahr um 547 Gründungen zurückgegangen. Rückgänge des Bestandes, ausgedrückt durch einen negativen Gründungssaldo, zeigen sich in den Bereichen Verkehr und Finanzdienstleistungen. Im Bereich der wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen waren im Jahr 2016 die größten Zuwächse zu verzeichnen. Hier gab es deutlich mehr Gewerbeabmeldungen als Gewerbeabmeldungen.



1
+ 8,1 % Fluggäste
59.602 Flugbewegungen
(- 0,9 % i. V. zu 2015)
69 % Maschinenauslastung im Durchschnitt
Einsatz größerer Flugzeuge

Deutlicher Wachstum im Europaverkehr
(+ 7 % Passagiere i. V. zu 2015)



2
+5,9 % Fluggäste i. V. zu 2015



3
TEU = 20-Fuß-Container

278.055 TEU Containerumschlag in 2016

Umschlagkapazität:
480.000 TEU Schiene/Straße
53.000 TEU Wasser



4
Integration des restlichen
Landkreisgebietes Haßberge ab 1.1.2018

15.840 km² =
ca. 1/5 der Fläche Bayerns

2,8 Mio Menschen leben im Einzugsbereich



5
Zuwächse bei Stammkunden:
insbesondere JahresAbo und FirmenAbo

Anstieg von Fahrten im Ausbildungsverkehr
gute Nachfrage des Semestertickets
am Hochschulstandort Erlangen-Nürnberg



Albrecht Dürer Airport Nürnberg

Der Albrecht Dürer Airport Nürnberg führte den bereits im Vorjahr eingeschlagenen Wachstumskurs weiter fort.

In der Rangliste der internationalen deutschen Flughäfen lag der Airport Nürnberg mit rund 3,48 Mio. gezählten Fluggästen 2016 an zehnter Stelle. Das Fluggastaufkommen im **Linienverkehr**¹ betrug ca. 2,32 Mio. Im **Touristikverkehr**² nutzten rund 1,11 Mio. Passagiere Direktflüge ab Nürnberg zu ihren Urlaubszielen. Die von und nach Nürnberg im Flugzeug transportierte Fracht ging um 6,2 Prozent auf 7.370 Tonnen zurück.

Im Jahr 2016 arbeiteten am Flughafen 4.022 Beschäftigte, davon waren bei der Flughafen Nürnberg GmbH und ihren Tochtergesellschaften rund 900 Mitarbeiter tätig.



Bayernhafen Nürnberg

Der Bayernhafen Nürnberg zählt zu den größten Güterverkehrs- und Logistikzentren (GVZ) Europas. Auf einer Fläche von 337 Hektar sind mehr als 200 Unternehmen aus den Bereichen Spedition, Transport, Umschlag, Recycling, Industrie, Handel und logistischen Dienstleistungen angesiedelt, welche insgesamt über 6.700 Mitarbeiter beschäftigen. Im Jahr 2016 wurden **15,5 Mio. Tonnen Güter**³ per Schiff, Bahn und Lkw umgeschlagen.

Der Standort liegt im Schnittpunkt der Transeuropäischen-Netze (TEN) und gilt als Gateway für Süd-Ost-Europa. Dieser zentrale Distributionsstandort in Süddeutschland erreicht ca. 27 Mio. Einwohner im Umkreis von 200 Kilometern und zählt zur „Champions League“ der Güterverkehrszentren in Europa.

Im Herbst 2016 fand das Nürnberger Hafenfest statt. Anlass war der 50. Jahrestag der Unterzeichnung des Hafenvertrags zwischen dem Freistaat Bayern und der Stadt Nürnberg. Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Institutionen informierten über das Know-how der Branche. Die rund 20.000 Besucher konnten an diesem Tag einen Blick hinter die Kulissen der Logistikunternehmen werfen. Zu den Attraktionen beim Hafenfest zählten Hafenrundfahrten per Ausflugsschiff, historischem Dampfbus und Doppeldeckerbus. Am großen Hafenbeckens wurde live gezeigt, wie Güter umgeschlagen werden.



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN)

Der Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) ist mit 15.840 Quadratkilometer flächenmäßig der größte Bayerns und der **zweitgrößte Verkehrsverbund**⁴ in Deutschland.

Mehr als 100 Verkehrsunternehmen betreiben über 700 Linien mit Regionalbahn, S-Bahn, Tram, Bus oder als Bedarfsverkehr. Im Jahr 2016 wurde das Angebot von VGN-Kunden für 243 Mio. Fahrten genutzt – eine **Steigerung um 4,1 Prozent**⁵ zum Vorjahr.

Am 11. Dezember 2016 wurde das Nürnberger Straßenbahnnetz der Linie 4 im Norden um 2,5 Kilometer bis zur neuen Endhaltestelle „Am Wegfeld“ verlängert. Seitdem können Pendler bereits an den Toren der Stadt auf die Straßenbahn umsteigen. Neben der Entlastung des Straßenverkehrs führt die Straßenbahnverlängerung auch zu einer noch besseren Erschließung des Nürnberger Nordens. Langfristig ist geplant, diese Straßenbahnstrecke als Stadt-Umland-Bahn über Erlangen bis nach Herzogenaurach zu führen.

NürnbergMesse Group



NürnbergMesse Group weltweit

Die NürnbergMesse Group ist eine der 15 größten Messegesellschaften der Welt, sie beschäftigt weltweit rund 920 Mitarbeiter.¹⁾ Das Portfolio der Messe umfasst etwa 120 nationale und internationale Fachmessen und Kongresse sowie ca. 40 geförderte Firmengemeinschaftsstände. In 2016 verzeichnete die Messegesellschaft 1,42 Mio. Besucher, darunter über 1 Mio. Fachbesucher (26 Prozent aus dem Ausland). Rund 43 Prozent der insgesamt 32 317 Aussteller kamen aus dem Ausland. Die NürnbergMesse Group ist mit Tochtergesellschaften in Brasilien, China, Italien, Indien und Nordamerika sowie einer Zweigniederlassung in Österreich präsent. Darüber hinaus verfügt sie über ein Netzwerk von ca. 50 Auslandsvertretungen, die in über 115 Ländern aktiv sind.

¹⁾ einschließlich Tochtergesellschaften und Beteiligungen (Jahresdurchschnitt 2016)
Quelle: NürnbergMesse GmbH.

Ausbildung und Beschäftigung



Der Ausbildungsstellenmarkt in Mittelfranken hält sich auf hohem Niveau. Im Jahr 2016 bestanden bei der IHK insgesamt 20.979 eingetragene Berufsausbildungsverhältnisse, davon waren 8.417 neu abgeschlossene. Auffallend ist der Zuwachs im Bereich der IT-Berufe. Ebenfalls positiv entwickelt sich der Arbeitsmarkt in Mittelfranken: Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Prozent auf 714.180 angestiegen, die Arbeitslosenquote liegt zur Jahresmitte bei 3,7 Prozent. An den neun Hochschulen der Region sind rund 60.000 Studierende eingeschrieben.



Eingetragene Berufsausbildungsverhältnisse

IHK-Berufe in Mittelfranken

	2016	2015	2014	Veränderung in %		
				2016/2015	2015/2014	2016/2006
Berufsausbildungsverhältnisse						
kaufmännisch	12.555	12.644	12.947	-0,7	-2,3	-10,3
davon zu Industriekaufmann/-frau	1.643	1.704	1.815	-3,6	-6,1	-25,1
davon zu Kaufmann/-frau im Einzelhandel	1.306	1.368	1.343	-4,5	1,9	-14,4
davon in Büroberufen ¹⁾	1.614	1.586	1.641	1,8	-3,4	-19,4
technisch	8.424	8.326	8.232	1,2	1,1	12,5
davon zu Fachinformatiker/in	1.400	1.262	1.161	10,9	8,7	49,7
davon zu Industriemechaniker/in	1.194	1.209	1.217	-1,2	-0,7	4,6
davon zu Mechatroniker/in	816	803	815	1,6	-1,5	23,1
insgesamt	20.979	20.970	21.179	0,0	-1,0	-2,3
Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverhältnisse						
kaufmännisch	5.516	5.535	5.613	-0,3	-1,4	-5,8
davon zu Industriekaufmann/-frau	565	594	582	-4,9	2,1	-26,3
davon zu Kaufmann/-frau im Einzelhandel	731	714	741	2,4	-3,6	-2,0
davon in Büroberufen ¹⁾	651	618	657	5,3	-5,9	-18,6
technisch	2.901	2.872	2.777	1,0	3,4	18,3
davon zu Fachinformatiker/in	552	509	456	8,5	11,6	60,5
davon zu Industriemechaniker/in	341	347	340	-1,7	2,1	15,6
davon zu Mechatroniker/in	245	225	235	8,9	-4,3	28,3
insgesamt	8.417	8.407	8.390	0,1	0,2	1,3

¹⁾ bis 31.7.2014 Bürokaufmann/-frau und Kaufmann/-frau für Bürokommunikation, ab 1.8.2014 Kaufmann/-frau für Büromanagement.
Quelle: IHK Nürnberg für Mittelfranken.

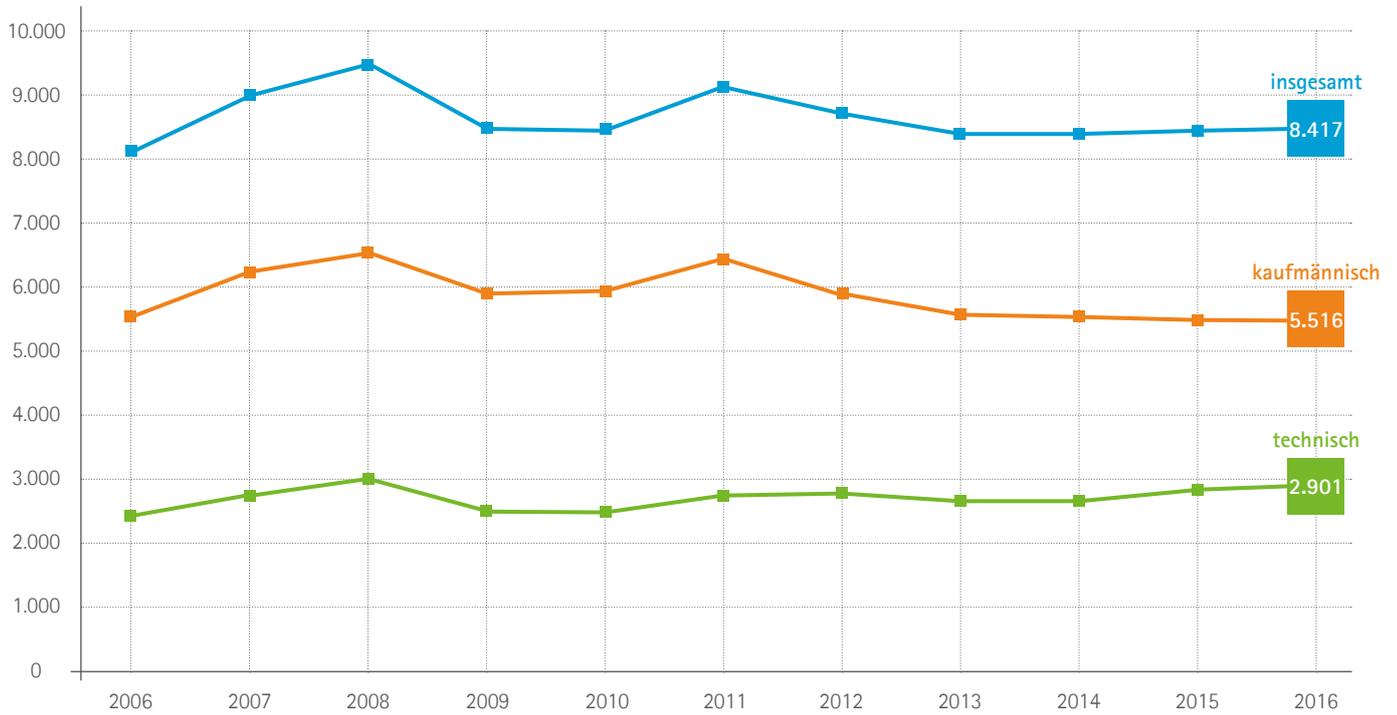
Ausbildungsstellenmarkt

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken stellt die Eignung der rund 10.000 Ausbildungsbetriebe in der Region fest und führt pro Jahr über 2.000 Ausbilder-Eignungsprüfungen durch. In jährlich rund 2.000 Betriebsbesuchen sorgen die Bildungsberater der IHK für Qualität der Ausbildung – sie beraten Ausbildungsbetriebe und Ausbilder u. a. über geeignete Ausbildungsberufe, die Voraussetzungen für Ausbildung und unterstützen bei Fragen während der Ausbildung. Insgesamt führt die IHK Nürnberg jährlich fast 18.000 Zwischen- und Abschlussprüfungen durch und betreut 700 Prüfungsausschüsse mit rund 4.500 ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfern.

Mit 20.979 eingetragenen Berufsausbildungsverhältnissen konnte 2016 ein Plus von 0,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden. Dies geht vor allem auf die Entwicklungen bei den technischen Berufen zurück – dort stiegen die Neueintragungen um 1,0 Prozent. Bei den kaufmännischen Berufen war hingegen ein leichtes Minus von 0,3 Prozent zu verzeichnen.

Während im Bereich der kaufmännischen Berufe das Verhältnis zwischen männlichen und weiblichen Auszubildenden nahezu ausgeglichen ist, sind technische Berufe weiterhin männlich dominiert. Nur gut 14 Prozent der Auszubildenden sind hier weiblich. Auffallend ist, dass der Anteil der Abiturienten im technischen Bereich um fast 6 Prozentpunkte höher ist als im kaufmännischen. Dies lässt sich u. a. auf einen hohen Anteil an Verbundstudenten zurückführen.

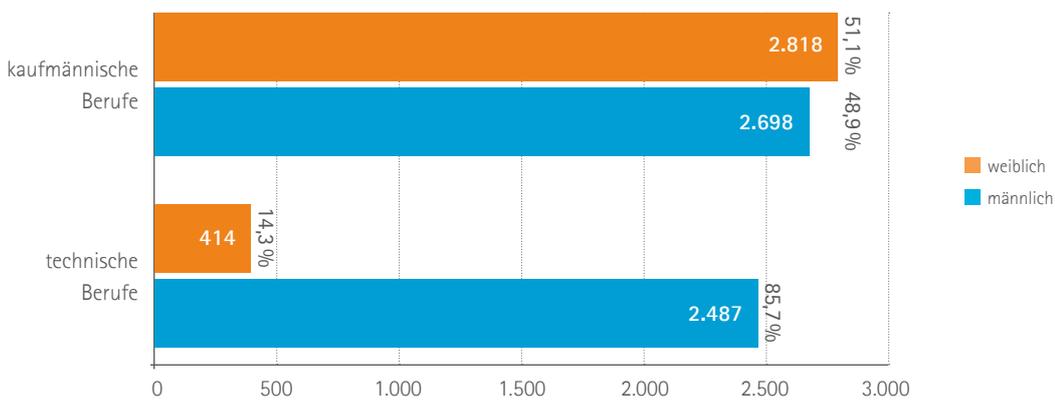
Neu geschlossene Ausbildungsverträge IHK-Berufe in Mittelfranken



Anmerkung: Angaben sind ohne Umschüler, ohne Regelungen nach § 48 BBiG.
Quelle: IHK Nürnberg für Mittelfranken.

Geschlechterverhältnis und Bildungsabschlüsse

Neueintragungen 2016 nach Geschlecht

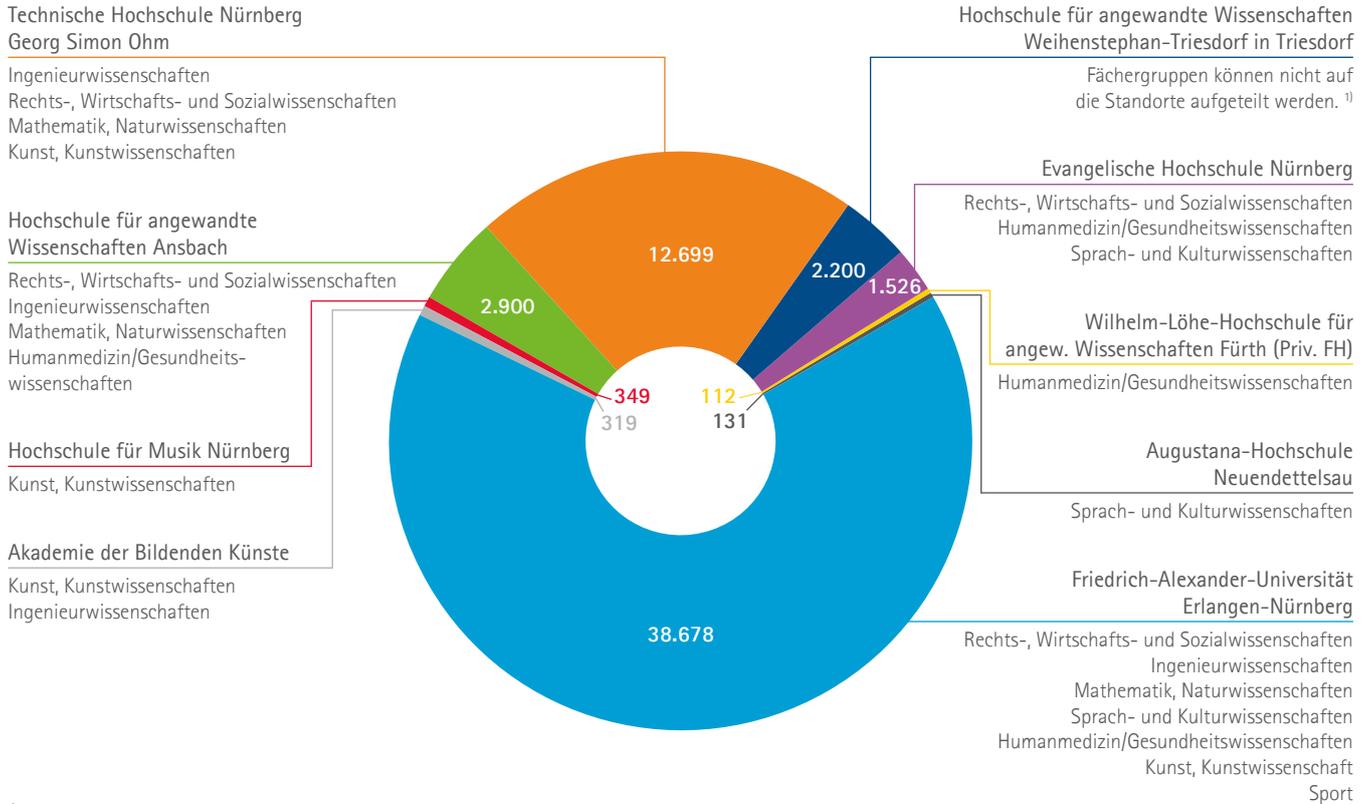


Neueintragungen 2016 nach Vorbildung



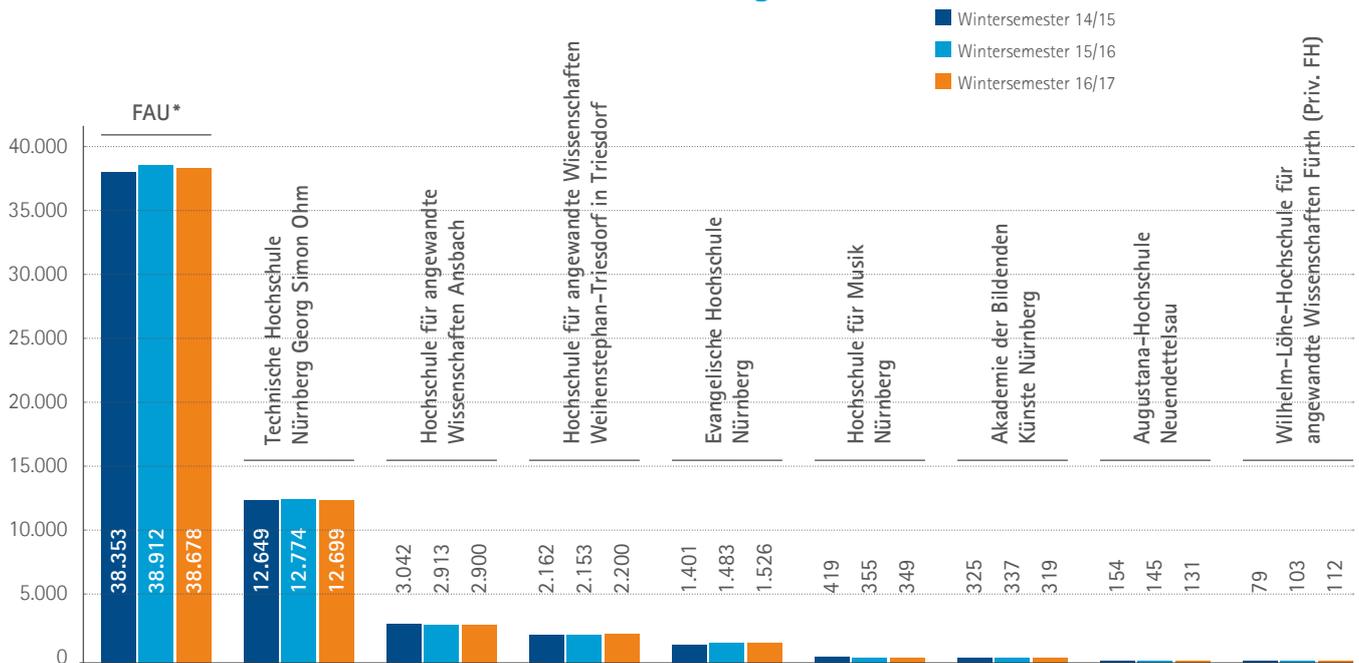
Basis: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 2016.
Quelle: IHK Nürnberg für Mittelfranken.

Studierende in Mittelfranken im Wintersemester 2016 | 2017 nach Fächergruppen und Hochschulen



¹⁾ Die Standorte der Hochschule für angewandte Wissenschaften Weihenstephan-Triesdorf befinden sich in Mittelfranken und in Oberbayern. Die Grafik enthält nur die Studierenden im mittelfränkischen Triesdorf. Eine Aufgliederung nach Studienfächern ist in der amtlichen Statistik nicht enthalten. Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, München und Homepage der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf.

Anzahl der Studierenden in Mittelfranken im Vergleich



* Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Quelle: Studierenerhebung des bayerischen Landesamtes für Statistik, Ergebnisse für Mittelfranken. Auswahl anhand des geltenden Gesetzes über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz – HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl I S. 2414).

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2016 ¹⁾				Anteil an der Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in % ³⁾		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort insgesamt	Pendler-saldo ⁴⁾
	am Arbeitsort insgesamt	Veränd. in % 2016/2015	davon in den Wirtschaftsbereichen		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungen		
			Produzierendes Gewerbe ²⁾	Dienstleistungen insgesamt				
Kreisfreie Städte								
Ansbach	26.359	2,6	6.878	19.313	26,1	73,3	16.336	10.017
Erlangen	89.552	0,5	28.900	60.588	32,3	67,7	44.287	45.232
Fürth	46.138	2,3	12.840	33.142	27,8	71,8	53.682	-7.560
Nürnberg	295.360	1,9	61.124	233.108	20,7	78,9	203.641	91.537
Schwabach	15.801	3,5	5.240	10.527	33,2	66,6	15.838	-45
Landkreise								
Ansbach	58.912	2,3	29.186	29.187	49,5	49,5	76.514	-17.625
Erlangen-Höchstadt	48.579	4,3	25.990	22.391	53,5	46,1	57.009	-8.456
Fürth	23.929	3,8	9.437	14.345	39,4	59,9	47.643	-23.727
Nürnberger Land	52.929	2,2	21.734	31.037	41,1	58,6	68.372	-15.460
Neustadt/Aisch-Bad Windsheim	31.650	2,8	11.916	19.167	37,6	60,6	41.188	-9.550
Roth	36.648	2,6	14.530	21.881	39,6	59,7	51.920	-15.288
Weißenburg-Gunzenhausen	31.925	2,5	13.551	18.151	42,4	56,9	37.750	-5.828
Mittelfranken	757.782	2,2	241.326	512.837	31,8	67,7	714.180	43.247
Bayern	5.308.747	2,4	1.742.305	3.536.904	32,8	66,6	5.226.651	79.097
Deutschland	31.427.000	1,9	9.005.000	22.185.000	28,7	70,6	-	-

¹⁾ Die Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfasst alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Ausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz (AFG) sind oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Zu dem genannten Personenkreis gehören etwa 75 Prozent aller Erwerbstätigen; nicht enthalten sind grundsätzlich Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte und Teilzeitbeschäftigte, soweit sie nicht der Sozialversicherungspflicht unterliegen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort. Bei unterschiedlichen Aufgabengebieten oder Tätigkeiten eines Betriebes ist der wirtschaftsfachliche Schwerpunkt für die systematische Zuordnung maßgebend. Ferner haben alle Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik bis drei Jahre nach dem Stichtag vorläufigen Charakter.

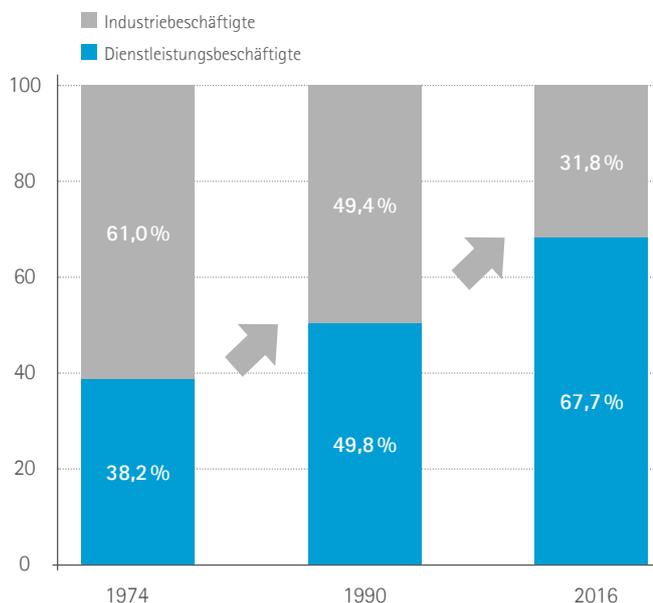
²⁾ Einschließlich: Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Produzierendes Handwerk.

³⁾ Die errechneten Prozentsätze ergänzen sich nicht auf 100; die Differenz ergibt den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft.

⁴⁾ Überschuss der Einpendler (+) bzw. der Auspendler (-).

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, München und Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg.

Entwicklung der Beschäftigung in Mittelfranken 1974–2016



Gewinner im strukturellen Wandel

Die Industrieregion rund um Nürnberg profitiert vom strukturellen Wandel. Durch Konzentration auf das Kerngeschäft erhöhte die Industrie ihre Produktivität. Der Wegfall von Arbeitsplätzen in der Industrie wurde durch Beschäftigung in der Dienstleistung mehr als ausgeglichen. Dies gelang unter anderem durch gute Forschung und Ausbildung. Heute zählt der Wirtschaftsraum zu den wichtigsten Technologieregionen Deutschlands.

Arbeitsmarkt regional

Arbeitsagenturbezirke bzw. Geschäftsstellen	Anzahl der Arbeitslosen im Juni 2017	Veränderung zum Vorjahr		Arbeitslosenquoten ²⁾			Offene Stellen ¹⁾
		absolut	in %	Juni 2016	Juni 2017	Differenz	
AA Ansbach-Weißenburg	6.677	-683	-9,3	3,0	2,6	-0,4	4415
Ansbach, Stadt	949	-127	-12,0	4,7	4,1	-0,6	509
Ansbach	2.679	-240	-8,0	2,8	2,5	-0,3	1.708
Roth	1.576	-272	-15,0	2,6	2,2	-0,4	1.278
Weißenburg-Gunzenhausen	1.473	-44	-3,0	2,9	2,8	-0,1	920
AA Fürth	10.309	-740	-6,7	3,4	3,1	-0,3	4886
Erlangen, Stadt	2.379	62	3,0	3,8	3,9	0,1	1.152
Fürth, Stadt	3.761	-298	-7,0	5,6	5,1	-0,5	1.261
Erlangen-Höchstadt	1.418	-222	-14,0	2,2	1,9	-0,3	975
Fürth	1.647	-155	-9,0	2,8	2,5	-0,3	623
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	1.104	-136	-11,0	2,2	2,0	-0,2	875
AA Nürnberg	19.555	-1.958	-9,1	5,4	4,9	-0,5	8156
Nürnberg, Stadt	16.627	-1.854	-10,0	6,4	5,8	-0,6	6.834
Schwabach, Stadt	722	-13	-2,0	3,3	3,3	-	319
Nürnberger Land	2.206	-91	-4,0	2,5	2,4	-0,1	1.003
Mittelfranken	36.541	-3.381	-9,0	4,1	3,7	-0,4	17.457
Metropolregion	67.630	-6.312	-9,0	3,7	3,4	-0,3	36.806
Bayern	216.522	-17.396	-7,0	3,2	3,0	-0,2	118.109
Deutschland	2.472.642	-141.575	-5,0	5,9	5,5	-0,4	730.802

¹⁾ Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

²⁾ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Selbständige und Arbeitslose)

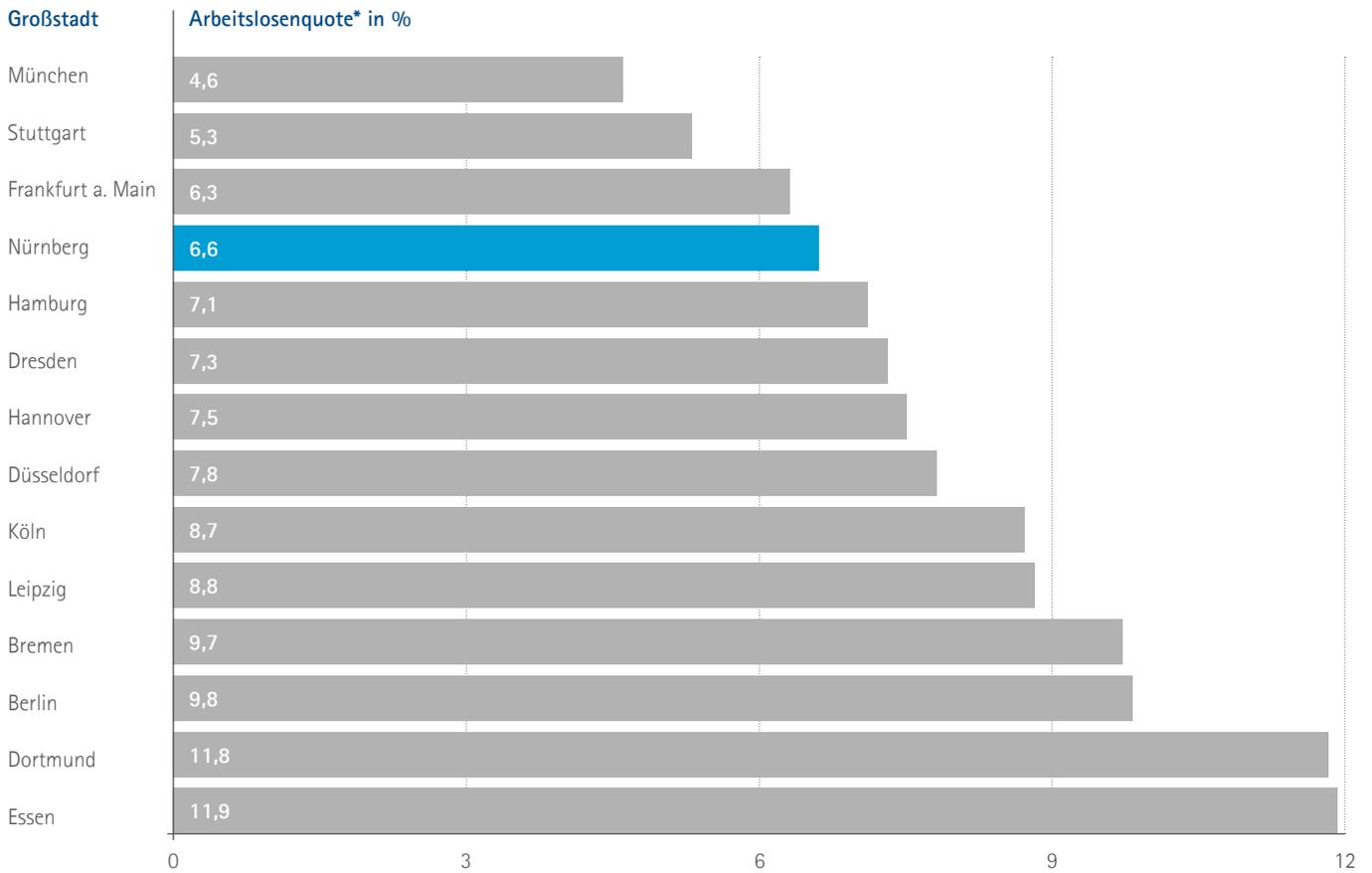
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt entwickelte sich im Jahresverlauf 2017 durchweg positiv, der Beschäftigungstrend in Mittelfranken bleibt aufwärtsgerichtet. Die Arbeitslosenquote ist gegenüber dem Vorjahr um weitere 0,4 Prozentpunkte gesunken und liegt im Sommer 2017 bei 3,7 Prozent. In den Landkreisen Mittelfrankens liegt die Arbeitslosenquote zur Jahresmitte durchweg unter drei Prozent – teilweise herrscht Vollbeschäftigung. Dies hat für die Wirtschaft in Mittelfranken auch eine Schattenseite: Über die Hälfte der Betriebe sieht im Fachkräftemangel das größte Risiko für die Entwicklung des eigenen Unternehmens und jeder dritte Betrieb kann Stellen mittelfristig nicht besetzen.

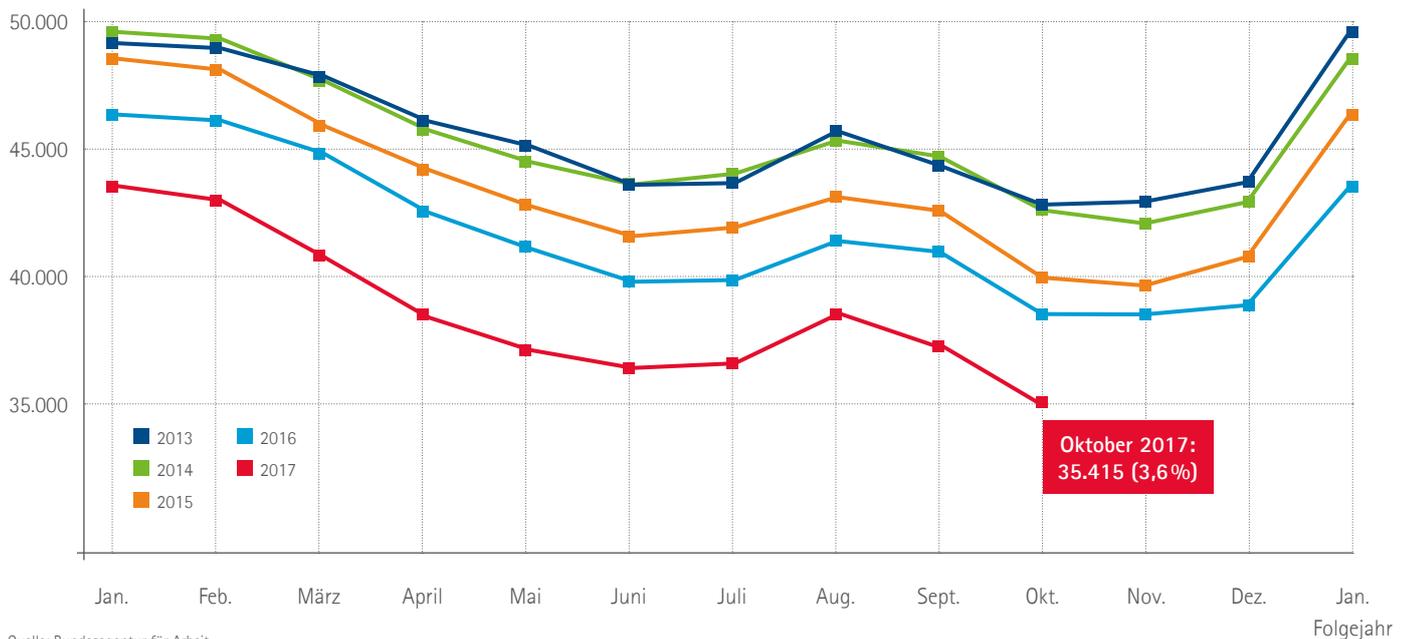
Arbeitsmarkt Großstadtvergleich

Arbeitslose in deutschen Großstädten über 500.000 Einwohner im Jahr 2016



Anmerkung:
 *Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in Prozent (Jahreswerte 2016).
 Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitslose in Mittelfranken 2013 – 2017



Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Wirtschaftszweige



Mit einem Industrieumsatz von 38,6 Mrd. Euro und 190.312 Beschäftigten ist Mittelfranken eine starke Industrieregion. Schwerpunkte liegen im Maschinenbau, elektrischen Ausrüstungen sowie in elektronischen und optischen Erzeugnissen. Der Exportanteil am Umsatz der mittelfränkischen Industriebetriebe liegt mit 49,5 Prozent über dem Bundesschnitt. Rund ein Viertel der mittelfränkischen IHK-Mitgliedsbetriebe sind Handelsbetriebe. Im Jahr 2015 erwirtschafteten die rund 14.000 Handelsbetriebe in der Region einen Umsatz von 28,1 Mrd. Euro. Der Kaufkraftindex 2017 liegt mit 105,9 deutlich über dem Bundesschnitt. Eine wichtige Einnahmequelle ist auch der Tourismus: Mit 8 Mio. Gästeübernachtungen in 917 Betrieben ist der Tourismus ein wichtiger Wirtschaftsfaktor Mittelfrankens.



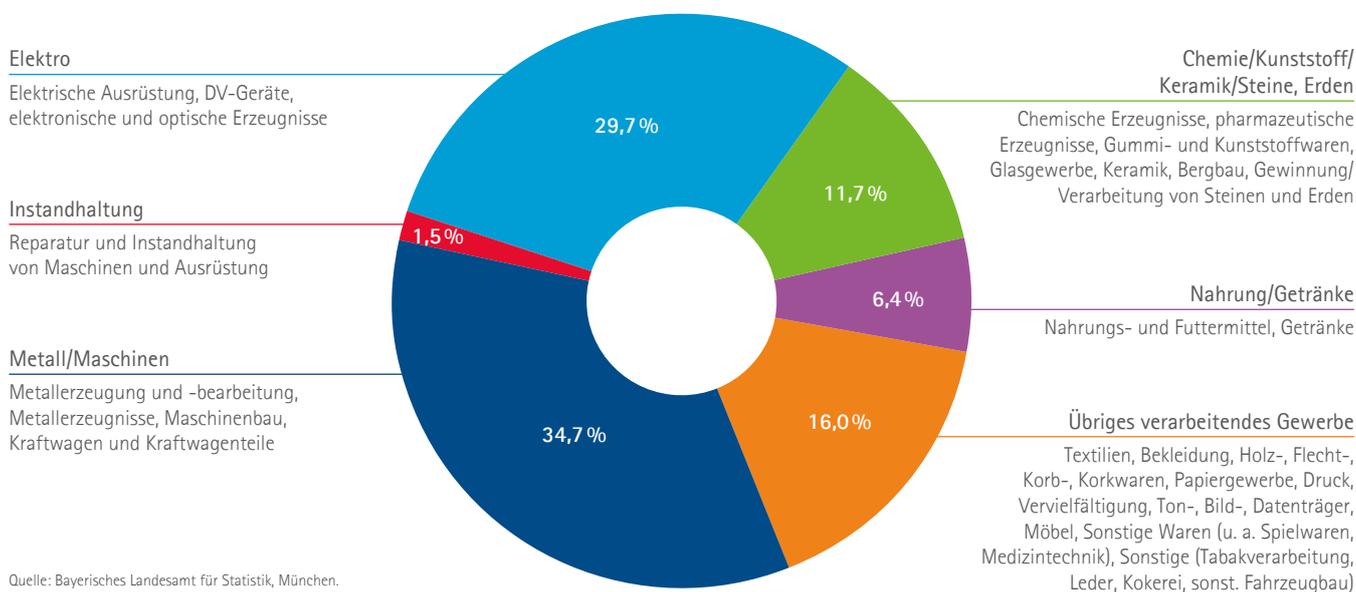
Industrieumsatz in Mittelfranken, Bayern, Deutschland 2016

Ausgewählte Wirtschaftszweige Reihenfolge nach dem Anteil Mittelfrankens an Bayern	Mittelfranken			Bayern			Deutschland		
	2016	Veränd. in % 2016/2015	Anteil in % Gesamtergeb. Mittelfr.	2016	Veränd. in % 2016/2015	Anteil in % Mittelfr. an Bayern	2016	Veränd. in % 2016/2015	Anteil in % Mittelfr. an Deutschland
Elektrische Ausrüstung	6.419.504	-3,4	16,6	25.080.900	-3,0	25,6	91.486.991	-0,8	7,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	1.525.657	-10,8	4,0	6.331.960	-4,1	24,1	92.155.226	-4,6	1,7
Druck, Vervielfältigung, Ton-, Bild-, Datenträger	544.681	-3,4	1,4	2.966.068	0,3	18,4	14.832.284	-1,3	3,7
Möbel	803.942	7,7	2,1	4.471.442	-0,2	18,0	19.952.028	3,7	4,0
Reparatur u. Instandhaltung v. Maschinen u. Ausrüstung	594.944	25,2	1,5	3.403.258	9,0	17,5	34.745.866	1,3	1,7
DV-Geräte, elektronische und optische Erzeugnisse	5.048.894	9,2	13,1	30.277.634	7,5	16,7	76.904.824	3,1	6,6
Maschinenbau	7.185.648	5,2	18,6	49.742.850	3,9	14,4	240.300.190	2,0	3,0
Gummi- und Kunststoffwaren	1.857.179	4,1	4,8	13.467.039	0,0	13,8	77.847.851	2,3	2,4
Metallerzeugnisse	2.005.314	5,8	5,2	16.256.247	6,2	12,3	111.047.358	2,3	1,8
Holz-, Flecht-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	474.872	1,3	1,2	3.855.673	4,0	12,3	19.508.419	0,8	2,4
Papiergewerbe	637.590	-0,1	1,7	5.666.132	2,7	11,3	37.179.300	0,1	1,7
Chemische Erzeugnisse	1.668.826	3,4	4,3	14.973.508	-0,8	11,1	136.499.138	-4,1	1,2
Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen/Erden	800.459	2,4	2,1	8.487.416	-0,8	9,4	38.959.155	1,5	2,1
Nahrungs- und Futtermittel	2.256.841	6,4	5,8	24.216.964	1,1	9,3	150.539.020	1,4	1,5
Bergbau, Gew. v. Steinen/Erden	90.873	11,3	0,2	1.044.238	3,3	8,7	9.155.383	-10,1	1,0
Getränke	223.634	3,4	0,6	3.746.908	2,2	6,0	20.785.751	3,3	1,1
Bekleidung	105.976	-2,5	0,3	2.065.667	-4,0	5,1	7.247.601	-3,3	1,5
Pharmazeutische Erzeugnisse	96.361	17,3	0,2	1.919.658	-2,7	5,0	48.161.526	3,9	0,2
Textilien	79.316	4,0	0,2	2.778.042	4,0	2,9	12.352.369	3,3	0,6
Kraftwagen und Kraftwagenteile	2.659.758	2,5	6,9	104.313.672	2,3	2,5	406.716.356	-0,1	0,7
Sonstige Waren (u. a. Medizintechnik, Spielwaren)	2.305.541	5,9	6,0	5.342.959	0,7	43,2	28.997.894	5,8	8,0
Sonstige ¹⁾	1.211.231	16,6	3,1	19.413.970	0,1	6,2	124.497.172	-1,9	1,0
Industrie insgesamt	38.597.041	3,5	100,0	349.822.205	2,0	11,0	1.799.871.702	0,2	2,1

Anmerkung: Betriebe ab 20 Beschäftigte, einschließlich Produzierendes Handwerk. Aufgrund revidierter Betriebsmeldungen sind die Umsatzwerte in der Wirtschaftsabteilung „Kraftwagen und Kraftwagenteile“ und alle Aggregatstufen, in denen diese Wirtschaftsabteilung enthalten ist (Verarbeitendes Gewerbe, Investitionsgüter) ab 2014 für Deutschland sowie Bayern mit den vorhergehenden Zeiträumen nur eingeschränkt vergleichbar.

¹⁾ „Sonstige“ beinhalten Tabakverarbeitung, Ledergewerbe, Kokerei/Mineralölverarbeitung, sonst. Fahrzeugbau.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, München und Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, München.

Industriebeschäftigte in Mittelfranken, Bayern, Deutschland 2016

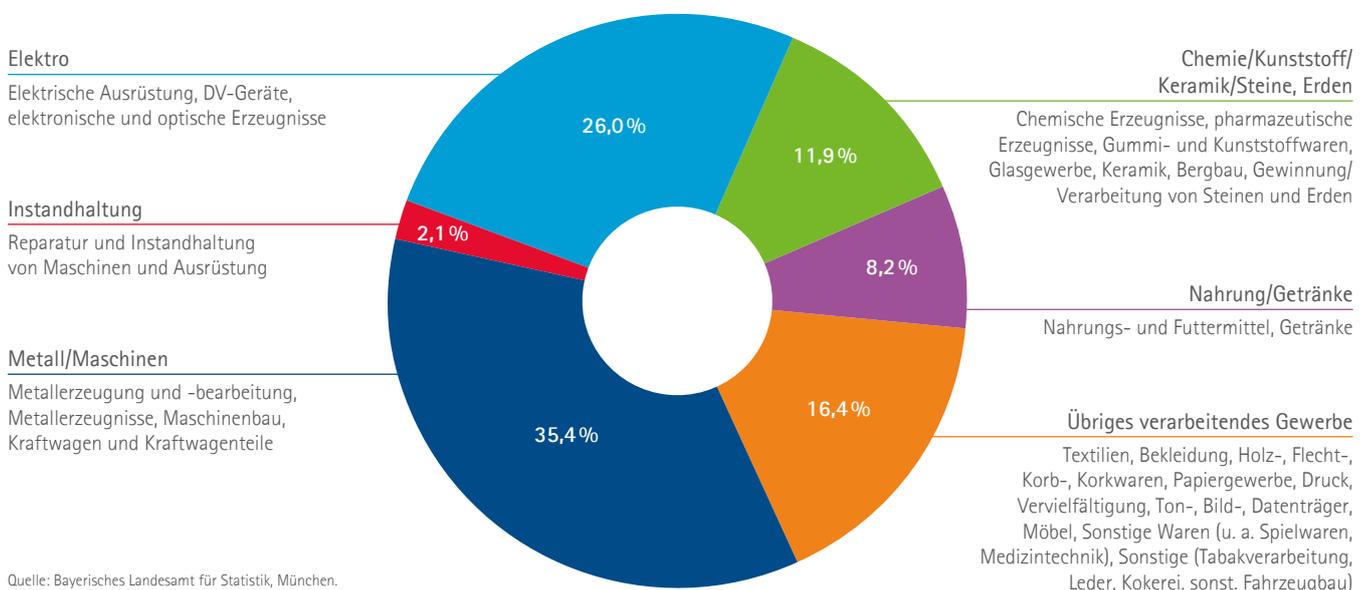
Ausgewählte Wirtschaftszweige Reihenfolge nach Beschäftigten in Mittelfranken	Industriebeschäftigte ²⁾								
	Mittelfranken			Bayern			Deutschland		
	2016	Veränd. in % 2016/2015	Anteil in % Gesamtergeb. Mittelfr.	2016	Veränd. in % 2016/2015	Anteil in % Mittelfr. an Bayern	2016	Veränd. in % 2016/2015	Anteil in % Mittelfr. an Deutschland
Elektrische Ausrüstung	33.147	1,1	17,4	110.838	1,1	29,9	411.891	0,3	8,0
Maschinenbau	32.498	-0,4	17,1	224.408	0,9	14,5	1.024.590	0,1	3,2
DV-Geräte, elektronische und optische Erzeugnisse	16.285	3,6	8,6	84.386	3,2	19,3	294.060	1,4	5,5
Metallerzeugnisse	14.651	4,5	7,7	104.886	5,2	14,0	664.043	1,6	2,2
Nahrungs- und Futtermittel	14.396	4,4	7,6	111.656	4,8	12,9	518.551	2,2	2,8
Kraftwagen und Kraftwagenteile	12.956	3,7	6,8	202.119	2,4	6,4	828.197	1,8	1,6
Gummi- und Kunststoffwaren	11.001	-0,3	5,8	75.518	1,6	14,6	391.596	1,6	2,8
Metallerzeugung und -bearbeitung	7.296	-7,8	3,8	25.352	-4,8	28,8	252.185	-1,7	2,9
Chemische Erzeugnisse	5.649	5,8	3,0	53.421	2,3	10,6	331.401	-0,2	1,7
Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen/Erden	5.079	1,4	2,7	47.047	-0,8	10,8	187.612	-0,4	2,7
Möbel	4.085	4,6	2,1	22.732	-1,8	18,0	101.826	0,2	4,0
Reparatur u. Instandhaltung v. Maschinen u. Ausrüstung	4.059	8,6	2,1	27.095	6,3	15,0	198.229	0,6	2,0
Druck, Vervielfältigung, Ton-, Bild-, Datenträger	3.134	2,6	1,6	19.631	2,4	16,0	97.198	-1,5	3,2
Papiergewerbe	2.853	-0,5	1,5	20.832	1,1	13,7	130.318	-0,1	2,2
Holz-, Flecht-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	1.809	1,9	1,0	16.413	4,2	11,0	81.216	2,2	2,2
Getränke	1.260	2,8	0,7	15.596	4,3	8,1	61.479	-0,2	2,0
Bergbau, Gew. v. Steinen/Erden	683	3,5	0,4	5.919	0,4	11,5	49.967	-7,0	1,4
Textilien	588	-1,3	0,3	13.166	2,6	4,5	65.139	2,6	0,9
Bekleidung	491	-0,2	0,3	10.068	-2,7	4,9	30.374	-1,9	1,6
Pharmazeutische Erzeugnisse	222	26,1	0,1	7.762	-0,3	2,9	115.663	1,4	0,2
Sonstige Waren (u. a. Medizintechnik, Spielwaren)	9.719	0,9	5,1	28.747	0,4	33,8	157.573	1,8	6,2
Sonstige ¹⁾	8.451	11,0	4,4	46.029	3,3	18,4	174.908	0,4	4,8
Industrie insgesamt	190.312	2,1	100	1.273.621	2,1	14,9	6.168.016	0,8	3,1

Anmerkung: Betriebe ab 20 Beschäftigte, einschließlich Produzierendes Handwerk. Aufgrund revidierter Betriebsmeldungen sind die Umsatzwerte in der Wirtschaftsabteilung „Kraftwagen und Kraftwagenteile“ und alle Aggregatsstufen, in denen diese Wirtschaftsabteilung enthalten ist (Verarbeitendes Gewerbe, Investitionsgüter) ab 2014 für Deutschland sowie Bayern mit den vorhergehenden Zeiträumen nur eingeschränkt vergleichbar.

¹⁾ „Sonstige“ beinhalten Tabakverarbeitung, Ledergewerbe, Kokerei/Mineralölverarbeitung, sonst. Fahrzeugbau.

²⁾ Stand: 30.09.2016.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, München und Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.



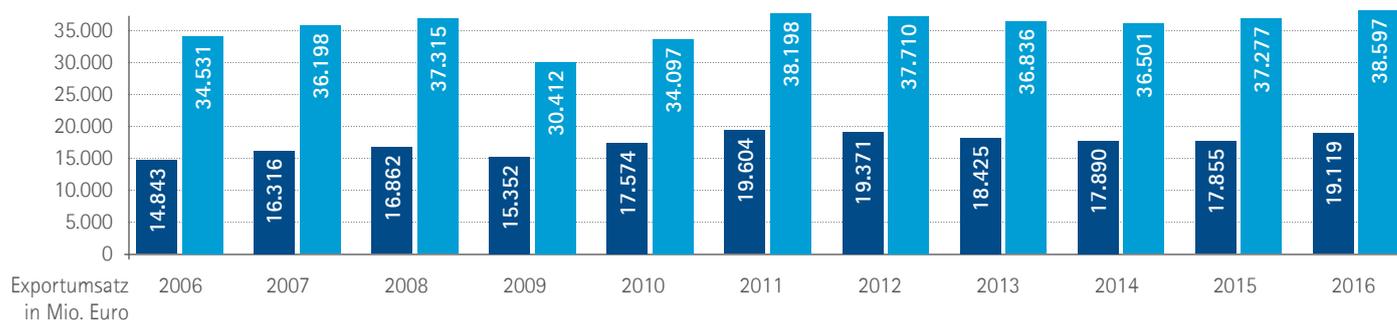
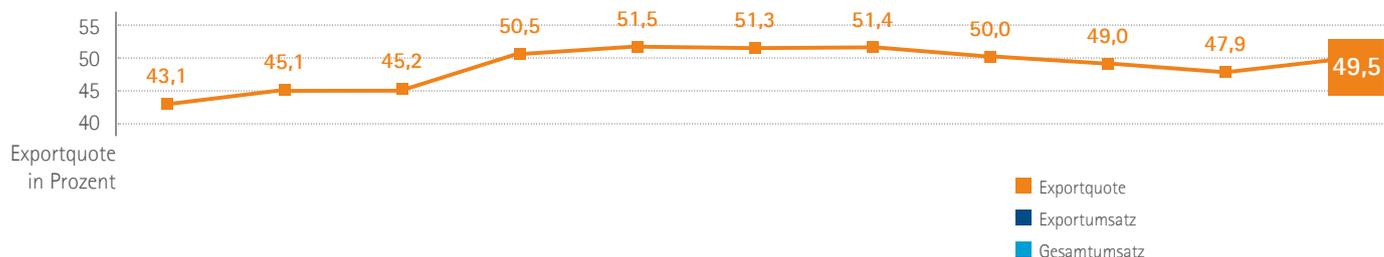
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, München.

Exportumsatz der Industrie

Exportumsatz in 1.000 Euro

Ausgewählte Wirtschaftszweige Reihenfolge nach dem Anteil des Exportumsatzes Mittelfrankens am Gesamtergebnis	Mittelfranken			Bayern			Deutschland		
	2016	Veränd. in % 2016/2015	Anteil in % Gesamtergeb. Mittelfr.	2016	Veränd. in % 2016/2015	Anteil in % Mittelfr. an Bayern	2016	Veränd. in % 2016/2015	Anteil in % Mittelfr. an Deutschland
Maschinenbau	4.721.913	18,1	24,7	31.760.217	5,5	14,9	146.679.984	4,0	3,2
Elektrische Ausrüstung	4.203.725	0,0	22,0	15.282.544	-2,7	27,5	45.818.248	-1,4	9,2
DV-Geräte, elektronische und optische Erzeugnisse	3.068.424	4,7	16,0	19.399.114	8,1	15,8	45.585.045	2,8	6,7
Kraftwagen und Kraftwagenteile	1.468.769	13,0	7,7	67.346.190	-0,1	2,2	256.803.811	-2,7	0,6
Chemische Erzeugnisse	1.079.245	1,8	5,6	9.377.563	-2,4	11,5	81.142.831	-3,9	1,3
Gummi- und Kunststoffwaren	700.823	13,4	3,7	5.391.217	0,7	13,0	29.425.304	2,6	2,4
Metallerzeugung und -bearbeitung	695.195	-13,3	3,6	2.580.037	-5,5	26,9	39.220.995	-2,0	1,8
Metallerzeugnisse	579.491	-0,3	3,0	5.061.217	6,3	11,4	34.279.320	2,6	1,7
Nahrungs- und Futtermittel	471.958	13,6	2,5	5.123.525	-0,4	9,2	33.234.102	2,6	1,4
Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen/Erden	196.685	4,6	1,0	1.960.699	-14,2	10,0	9.814.412	-0,1	2,0
Papiergewerbe	186.302	2,8	1,0	2.620.509	26,9	7,1	15.349.965	4,6	1,2
Möbel	163.008	10,9	0,9	1.540.188	1,7	10,6	6.032.345	5,1	2,7
Reparatur u. Instandhaltung v. Maschinen u. Ausrüstung	128.152	91,0	0,7	524.227	3,9	24,4	8.705.350	-3,5	1,5
Druck, Vervielfältigung, Ton-, Bild-, Datenträger	86.293	-0,8	0,5	472.576	7,9	18,3	1.983.819	-2,3	4,3
Holz-, Flecht-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	65.510	9,4	0,3	852.282	5,6	7,7	4.344.331	-1,7	1,5
Textilien	36.332	3,5	0,2	1.487.905	5,3	2,4	5.844.519	4,7	0,6
Bekleidung	36.089	-4,1	0,2	703.673	-5,7	5,1	2.581.185	-5,9	1,4
Getränke	10.367	2,2	0,1	434.377	1,7	2,4	2.553.547	4,9	0,4
Bergbau, Gew. v. Steinen/Erden	8.115	35,1	0,0	138.067	7,2	5,9	1.073.363	-23,6	0,8
Pharmazeutische Erzeugnisse	-	-	-	1.021.672	10,2	-	32.036.774	6,9	-
Sonstige Waren (u. a. Medizintechnik, Spielwaren)	1.082.735	7,0	5,7	2.832.538	0,5	38,2	15.466.745	8,1	7,0
Sonstige ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Industrie insgesamt	19.118.640	7,1	100	183.040.736	2,1	10,4	858.189.899	0,5	2,2

Anmerkung: Betriebe ab 20 Beschäftigte, einschließlich Produzierendes Handwerk. Aufgrund revidierter Betriebsmeldungen sind die Umsatzwerte in der Wirtschaftsabteilung „Kraftwagen und Kraftwagenteile“ und alle Aggregatstufen, in denen diese Wirtschaftsabteilung enthalten ist (Verarbeitendes Gewerbe, Investitionsgüter) ab 2014 für Deutschland sowie Bayern mit den vorhergehenden Zeiträumen nur eingeschränkt vergleichbar.
¹⁾ „Sonstige“ beinhalten Tabakverarbeitung, Ledergewerbe, Kokerei/Mineralölverarbeitung, sonst. Fahrzeugbau.
 Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, München und Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

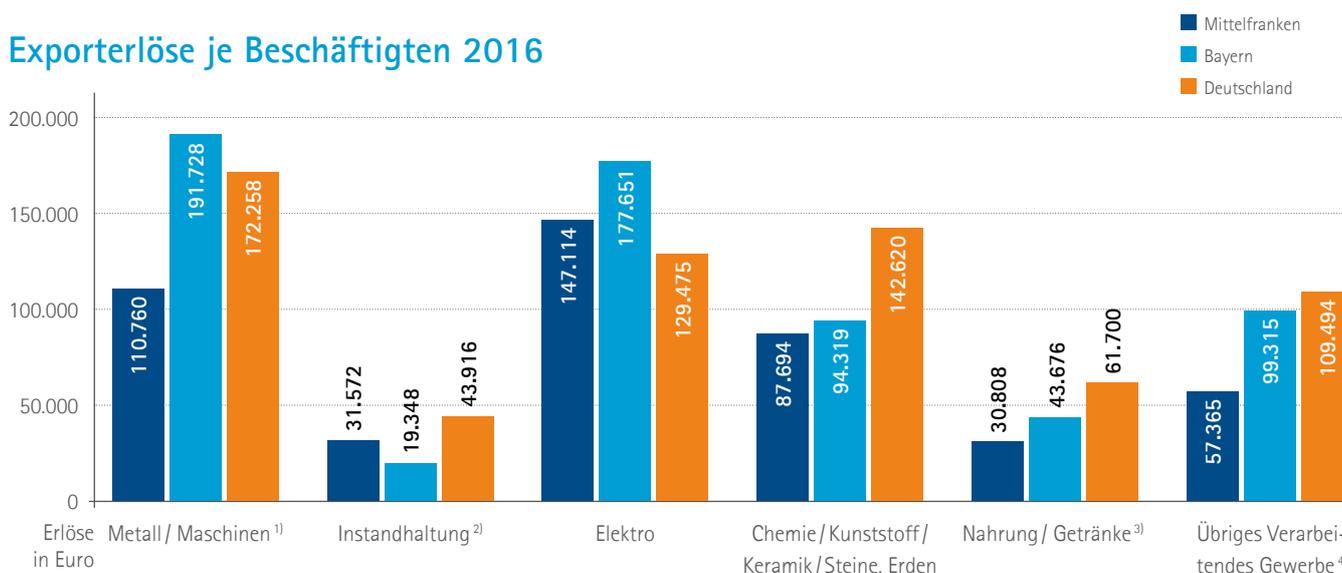


Exportintensität der Industrie

Ausgewählte Wirtschaftszweige Reihenfolge nach der Exportintensität Mittelfrankens	Export 2016 in % des Gesamtumsatzes			Anteil in %	
	Mittelfranken	Bayern	Deutschland	Mittelfranken an Bayern	Mittelfranken an Deutschland
Maschinenbau	65,7	63,8	61,0	14,9	3,2
Elektrische Ausrüstung	65,5	60,9	50,1	27,5	9,2
Chemische Erzeugnisse	64,7	62,6	59,4	11,5	1,3
DV-Geräte, elektronische und optische Erzeugnisse	60,8	64,1	59,3	15,8	6,7
Kraftwagen und Kraftwagenteile	55,2	64,6	63,1	2,2	0,6
Sonstige Waren (u. a. Medizintechnik, Spielwaren)	47,0	53,0	53,3	38,2	7,0
Textilien	45,8	53,6	47,3	2,4	0,6
Metallerzeugung und -bearbeitung	45,6	40,7	42,6	26,9	1,8
Gummi- und Kunststoffwaren	37,7	40,0	37,8	13,0	2,4
Bekleidung	34,1	34,1	35,6	5,1	1,4
Papiergewerbe	29,2	46,2	41,3	7,1	1,2
Metallerzeugnisse	28,9	31,1	30,9	11,4	1,7
Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen/Erden	24,6	23,1	25,2	10,0	2,0
Reparatur u. Instandhaltung v. Maschinen u. Ausrüstung	21,5	15,4	25,1	24,4	1,5
Nahrungs- und Futtermittel	20,9	21,2	22,1	9,2	1,4
Möbel	20,3	34,4	30,2	10,6	2,7
Druck, Vervielfältigung, Ton-, Bild-, Datenträger	15,8	15,9	13,4	18,3	4,3
Holz-, Flecht-, Korb-, Korbwaren (ohne Möbel)	13,8	22,1	22,3	7,7	1,5
Bergbau, Gew. v. Steinen/Erden	8,9	13,2	11,7	5,9	0,8
Getränke	4,6	11,6	12,3	2,4	0,4
Pharmazeutische Erzeugnisse	-	53,2	66,5	-	-
Industrie insgesamt	49,5	52,3	47,7	10,4	2,2

Anmerkung: Betriebe ab 20 Beschäftigte, einschließlich produzierendes Handwerk.
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, München und Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

Export Erlöse je Beschäftigten 2016



¹⁾ Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallerzeugnisse, Maschinenbau, Kraftwagen und Kraftwagenteile.

²⁾ Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen, Sonstige, Gewinnung/Verarbeitung von Steinen und Erden.

³⁾ Nahrungs- und Futtermittel, Getränke.

⁴⁾ Textilien, Papiergewerbe, Druck, Vervielfältigung, Ton-, Bild-, Datenträger, Holz-, Flecht-, Korb-, Korbwaren, Möbel, Sonstige Waren (u. a. Spielwaren und Medizintechnik).

Industrielle Entwicklung mittelfränkischer Stadt- und Landkreise

	Betriebe		Beschäftigte		Bruttolohn- und Gehaltssumme in 1.000 Euro		Umsatz ohne USt. in 1.000 Euro	
	2016	Veränd. in % 2016/2015	2016	Veränd. in % 2016/2015	2016	Veränd. in % 2016/2015	2016	Veränd. in % 2016/2015
Kreisfreie Städte								
Ansbach	22	10,0	5.844	6,4	278.344	-2,1	1.256.138	15,4
Erlangen	43	2,4	30.963	0,5	2.197.617	3,2	9.084.299	4,3
Fürth	56	3,7	9.193	3,6	461.847	5,8	1.667.286	7,1
Nürnberg	219	1,9	43.070	0,5	2.432.912	3,1	8.745.512	-0,6
Schwabach	44	0,0	4.344	-0,2	162.784	3,7	1.078.436	3,9
Landkreise								
Ansbach	152	5,6	21.014	2,8	749.490	3,7	4.217.074	3,4
Erlangen-Höchstadt	53	1,9	24.327	4,2	1.041.396	7,4	3.132.179	6,6
Fürth	60	0,0	5.910	2,0	213.968	3,8	1.434.878	11,3
Nürnberger Land	124	8,8	16.687	2,5	768.695	11,5	3.234.431	2,2
Neustadt/Aisch-Bad Windsheim	81	2,5	8.396	3,3	275.791	5,1	1.112.276	2,1
Roth	103	0,0	10.019	2,5	360.334	7,3	1.759.324	3,4
Weißenburg-Gunzenhausen	85	3,7	10.545	2,1	410.792	5,5	1.875.210	2,6
Mittelfranken	1.042	3,3	190.312	2,1	9.353.969	4,6	38.597.041	3,5
Bayern	7.497	4,1	1.273.621	2,1	64.361.944	4,5	349.822.205	2,0
Deutschland	45.876	1,0	6.168.016	0,8	295.093.755	2,7	1.799.871.702	0,2

Anmerkung: Betriebe ab 20 Beschäftigte, einschließlich Produzierendes Handwerk.
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, München und Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

Entwicklung des Baugewerbes und fertiggestellte Wohnungen

	Betriebe ¹⁾		Beschäftigte		Gesamtumsatz in 1.000 €		Fertiggest. Wohnungen ²⁾		je 10.000 Einwohner Jahres-Ø 2016/2015
	Juni 2016	Veränd. absolut 2016/2015	Juni 2016	Veränd. in % 2016/2015	im Kalender- jahr 2015	Veränd. in % 2015/2014	2016	Veränd. in % 2016/2015	
Kreisfreie Städte									
Ansbach	12	-3	149	-6,3	15.176	10,4	90	-57,3	37
Erlangen	32	3	704	-5,9	134.255	9,7	533	15,4	46
Fürth	58	3	630	17,3	77.206	-4,3	602	41,6	42
Nürnberg	218	27	3.224	5,1	438.209	1,7	1.843	-3,3	37
Schwabach	23	2	250	13,6	29.480	-36,0	96	-5,0	24
Landkreise									
Ansbach	241	-4	2.999	2,3	387.873	4,6	537	28,2	26
Erlangen-Höchstadt	88	3	691	2,4	74.917	7,5	657	-14,3	53
Fürth	102	8	844	38,8	149.025	132,5	493	8,1	42
Nürnberger Land	138	-5	1.271	1,0	201.003	57,6	761	19,3	42
Neustadt/Aisch-Bad Windsheim	121	1	1.306	3,7	163.267	7,5	174	-49,3	26
Roth	133	-16	1.294	-9,4	178.769	-1,3	419	39,2	29
Weißenburg-Gunzenhausen	111	-1	910	1,8	96.890	2,2	272	-10,8	31
Mittelfranken	1.277	18	14.272	3,5	1.946.071	11,0	6.477	2,3	37
Bayern	12.980	113	147.604	2,5	20.585.704	0,2	53.993	1,2	42

¹⁾ Nachgewiesen sind alle baugewerblichen Betriebe einschließlich Arbeitsgemeinschaften, die nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit den „Vorbereitenden Baustellenarbeiten“ sowie dem „Hoch- und Tiefbau“ zugeordnet werden oder als Zweigniederlassung zu einem Unternehmen des Produzierenden Gewerbes gehören. Die Zuordnung der Erhebungseinheiten erfolgt anhand der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“.

²⁾ Rohzugang an Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München.

Handel in Mittelfranken nach der Umsatzsteuerstatistik

	Steuerpflichtige 2015 ¹⁾		Lieferungen und Leistungen in 1.000 Euro 2015 ¹⁾			
	Einzelhandel ²⁾	Handel insgesamt ³⁾	Einzelhandel ²⁾	Veränd. in % 2015/2014	Handel insgesamt ³⁾	Veränd. in % 2015/2014
Kreisfreie Städte						
Ansbach	205	319	238.299	5,7	586.091	-0,3
Erlangen	426	659	364.250	-0,6	904.188	-3,5
Fürth	516	978	3.637.209	4,6	5.011.793	8,5
Nürnberg	2.249	4.086	2.313.661	-4,2	9.448.582	1,1
Schwabach	224	359	766.038	34,7	962.891	26,0
Landkreise						
Ansbach	807	1.463	556.211	-1,1	1.641.892	-1,0
Erlangen-Höchstadt	562	953	496.904	0,0	2.701.544	250
Fürth	472	936	267.568	-16,8	962.377	-7,4
Nürnberger Land	790	1.515	484.593	2,1	2.466.637	2,2
Neustadt/Aisch-Bad Windsheim	424	767	368.109	3,4	1.025.512	1,5
Roth	541	1.114	403.362	1,9	1.287.400	0,3
Weißenburg-Gunzenhausen	470	775	328.007	0,4	1.123.360	2,4
Mittelfranken	7.686	13.924	10.224.211	2,4	28.122.267	4,5
Bayern	62.601	109.446	95.376.136	5,2	270.800.718	2,4

¹⁾ Die Umsatzsteuerstatistik erfasst den gesamten Umsatz eines Unternehmens einschließlich seiner Filialen, Zweigstellen und Tochtergesellschaften. Dieser Umsatz wird aus Gründen des Steuerrechts regional dem Sitz der Geschäftsleitung des Gesamtunternehmens zugerechnet. Da der Gesamtumsatz eines Unternehmens, das in mehreren Bereichen bzw. Regionen tätig ist, nur in einem einzigen Wirtschaftszweig bzw. einer einzigen Gemeinde nachgewiesen wird, sind dem Erkenntniswert der Umsatzsteuerstatistik insbesondere auf regionaler Basis Grenzen gesetzt.

²⁾ Einschließlich Versandhandel, ohne Kfz-Handel.

³⁾ Einzelhandel, Großhandel, Handelsvermittlung, Kfz-Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, München.

Basiswerte für die Absatzplanung

	Bevölkerung 1.1.2016 absolut	Bevölkerung 1.1.2016 in Promille	Kaufkraft 2017 in Mio. EUR	Kaufkraft 2017 in Promille	Kaufkraft 2017 je Einwohner in EUR	Kaufkraft-Index 2017 (D=100)
Kreisfreie Städte						
Ansbach	41.159	0,501	943,09	0,506	22.703	101,0
Erlangen	108.336	1,318	2.999,40	1,609	27.293	121,5
Fürth	124.171	1,511	3.049,32	1,636	24.159	107,5
Nürnberg	509.975	6,206	12.056,86	6,469	23.321	103,8
Schwabach	40.428	0,492	1.015,77	0,545	24.796	110,4
Landkreise						
Ansbach	181.314	2,206	3.921,62	2,104	21.438	95,4
Erlangen-Höchstadt	134.136	1,632	3.624,15	1,944	26.689	118,8
Fürth	114.291	1,391	2.894,66	1,553	25.049	111,5
Nürnberger Land	167.643	2,04	4.229,62	2,269	25.006	111,3
Neustadt/Aisch-Bad Windsheim	98.751	1,202	2.158,70	1,158	21.676	96,5
Roth	125.140	1,523	2.985,78	1,602	23.641	105,2
Weißenburg-Gunzenhausen	93.342	1,136	1.986,60	1,066	21.141	94,1
Mittelfranken	1.738.686	21,158	41.865,55	22,462	23.802	105,9
Bayern	12.843.514	156,293	315.842,10	169,461	24.290	108,1
Deutschland	82.175.684	1.000,00	1.863.800,00	1.000,00	22.467	100,0

Quelle: Michael Bauer Research GmbH, Nürnberg, 2017.

Kaufkraft in Mittelfranken



Einzelhandelszentralität 2017

	Bevölkerung 1.1.2016	Kaufkraft für den EH 2017			Einzelhandelsumsatz 2017			Zentralitäts- kennziffer (D=100)
		Mio. Euro	Einwohner	(D=100)	Mio. Euro	Einwohner	(D = 100)	
Gemeinden über 10.000 Einwohner								
Langenzenn, St	10.535	72,4	6.807	103,4	56,01	5.266	90,2	87,2
Cadolzburg, M	10.741	77,43	7.101	107,9	41,74	3.828	65,6	60,8
Rothenburg o. d. Tauber, GKSt	11.041	72,5	6.526	99,2	127,18	11.449	196,1	197,8
Burgthann	11.279	79,9	7.040	107,0	65,57	5.778	99,0	92,5
Dinkelsbühl, GKSt	11.538	76,85	6.596	100,2	111,76	9.592	164,3	163,9
Röthenbach a. d. Pegnitz, St	11.823	78,29	6.582	100,0	76,45	6.427	110,1	110,1
Bad Windsheim, St	12.047	76,62	6.311	95,9	94,5	7.784	133,3	139,1
Feuchtwangen, St	12.238	77,73	6.288	95,5	111,31	9.004	154,2	161,4
Hersbruck, St	12.260	86,74	7.024	106,7	93,01	7.533	129,0	120,9
Treuchtlingen, St	12.781	78,49	6.100	92,7	59,5	4.624	79,2	85,5
Neustadt a. d. Aisch, St	12.805	86,97	6.731	102,3	135,41	10.479	179,5	175,5
Höchstadt a. d. Aisch, St	13.251	90,35	6.755	102,6	85,03	6.357	108,9	106,1
Hilpoltstein, St	13.287	89,01	6.618	100,5	49,42	3.675	62,9	62,6
Feucht, M	13.491	96,06	7.023	106,7	57,9	4.233	72,5	68,0
Stein, St	13.789	100,43	7.216	109,6	93,04	6.685	114,5	104,4
Eckental, M	14.229	101,88	7.086	107,7	76,97	5.353	91,7	85,2
Altdorf b. Nürnberg, St	15.260	110,4	7.160	108,8	74,54	4.834	82,8	76,1
Wendelstein, M	15.699	117,63	7.433	112,9	101,18	6.394	109,5	97,0
Gunzenhausen, St	16.432	104,78	6.334	96,2	165,06	9.978	170,9	177,6
Oberasbach, St	17.520	127,75	7.216	109,6	64,37	3.636	62,3	56,8
Weißenburg i. Bay., GKSt	17.976	119,05	6.572	99,9	199,48	11.013	188,6	188,9
Herzogenaurach, St	23.095	185,63	7.924	120,4	154,77	6.607	113,2	94,0
Zirndorf, St	24.627	180,88	7.255	110,2	106,83	4.285	73,4	66,6
Roth, St	24.819	168,14	6.709	101,9	166,97	6.662	114,1	112,0
Lauf a. d. Pegnitz, St	26.344	188,33	7.074	107,5	180,02	6.762	115,8	107,8
Kreisfreie Städte								
Schwabach	40.428	286,63	6.997	106,3	312,79	7.636	130,8	123,0
Ansbach	41.159	275,34	6.628	100,7	432,08	10.401	178,2	176,9
Erlangen	108.336	823,56	7.494	113,9	846,38	7.702	131,9	115,9
Fürth	124.171	867,32	6.872	104,4	937,06	7.424	127,2	121,8
Nürnberg	509.975	3.514,75	6.799	103,3	4.062,49	7.858	134,6	130,3
Landkreise								
Ansbach	181.314	1.167,71	6.383	97,0	845,72	4.623	79,2	81,7
Erlangen-Höchstadt	134.136	996,77	7.340	111,5	634,95	4.676	80,1	71,8
Fürth	114.291	816,98	7.070	107,4	472,25	4.087	70,0	65,2
Nürnberger Land	167.643	1.184,16	7.001	106,4	778,36	4.602	78,8	74,1
Neustadt/Aisch-Bad Windsheim	98.751	641,86	6.445	97,9	440,85	4.427	75,8	77,4
Roth	125.140	860,24	6.811	103,5	559,88	4.433	75,9	73,4
Weißenburg-Gunzenhausen	93.342	593,72	6.318	96,0	527,15	5.610	96,1	100,1
Mittelfranken	1.738.686	12.029,03	6.839	103,9	10.849,97	6.169	105,7	101,7
Bayern	12.843.514	90.233,88	6.940	105,4	80.733,15	6.209	106,4	100,9
Deutschland	82.175.684	546.007,43	6.582	100,0	484.307,43	5.838	100,0	100,0

Anmerkung:

M = Markt, St = Stadt, GKSt = Große Kreisstadt

Quelle: Michael Bauer Research GmbH, Nürnberg und CIMA Beratung + Management GmbH / BBE Handelsberatung GmbH, München, 2016.

Tourismus in Stadt- und Landkreisen, Bezirken und Gemeinden

	Gästeübernachtungen		Übernachtungsbetriebe mit 10 und mehr Gästebetten						
	2016	Veränd. in % 2016/2015	geöffnete Beherbergungs- Betriebe ¹⁾	angebotene Gästebetten ¹⁾		Übernachtungen ausländischer Gäste in %	Betten- auslastung in %	Ø Aufenthalt in Tagen	Gästeüber- nachtungen je 100 Einwohner ²⁾
			insgesamt	Anteil an Mittelfranken in %					
Kreisfreie Städte									
Ansbach	106.074	6,2	17	836	1,7	14,0	36,8	2,3	258
Erlangen	526.482	1,7	45	3.101	6,4	34,6	45,8	2,0	486
Fürth	258.986	9,3	21	1.508	3,1	29,0	45,9	2,0	209
Nürnberg	3.218.835	6,8	150	18.437	37,9	32,4	48,9	1,8	631
Schwabach	87.424	3,7	7	483	1,0	23,0	51,6	1,6	216
Landkreise									
Ansbach	1.176.691	3,2	235	8.156	16,8	28,8	38,2	1,8	649
Erlangen-Höchstadt	410.955	1,3	54	2.526	5,2	19,9	42,7	2,8	306
Fürth	185.951	14,6	39	1.230	2,5	16,4	35,8	2,0	163
Nürnberger Land	395.748	0,2	75	3.084	6,3	11,0	34,6	2,0	236
Neustadt/Aisch-Bad Windsheim	583.214	-0,4	95	3.774	7,8	5,6	40,8	3,1	591
Roth	341.074	2,9	81	2.430	5,0	18,5	31,5	1,9	273
Weißenburg-Gunzenhausen	783.166	2,8	98	3.049	6,3	4,4	37,5	3,2	839
Mittelfranken	8.074.600	4,4	917	48.614	100,0	24,3	42,7	2,0	464
Bayern	90.811.678	3,1	11.412	539.371	-	19,3	43,5	2,6	707
Ausgewählte Gemeinden ³⁾									
Rothenburg o. d. T. GKSt.	516.029	-2,1	63	2.891	5,9	47,8	47,0	1,5	4.674
Bad Windsheim, St. (P)	356.901	2,6	24	1.519	3,1	4,4	60,1	4,3	2.963
Gunzenhausen, St.	281.186	3,2	28	1.059	2,2	4,4	47,1	3,6	1.711
Herzogenaurach, St.	244.383	1,0	13	1.206	2,5	16,9	55,3	4,6	1.058
Dinkelsbühl, GKSt.	150.435	17,4	30	992	2,0	16,6	41,3	2,0	1.304
Pleinfeld, M.	141.450	4,3	12	324	0,7	2,8	29,3	3,3	1.908
Pföfeld	135.574	4,7	4	214	0,4	2,8	38,2	3,6	8.873
Treuchtlingen, St. (P)	121.117	9,6	14	345	0,7	4,6	23,8	2,4	948
Spalt, St. (P)	107.287	-1,0	19	537	1,1	1,4	40,2	2,9	2.151
Feuchtwangen, St. (P)	96.394	-2,2	15	701	1,4	6,2	32,3	2,1	788
Hersbruck, St.	92.774	2,3	5	470	1,0	1,3	54,1	4,2	757
Zirndorf, St	88.056	14,9	13	381	0,8	21,3	43,4	1,8	358
Greding, St (P)	62.593	3,0	11	380	0,8	40,3	26,6	1,3	886
Pappenheim, (P)	60.531	-1,6	5	192	0,4	2,0	52,8	2,3	1.495

Anmerkungen:

M = Markt, St = Stadt, GKSt = Große Kreisstadt

¹⁾ Stand: Dezember 2016.²⁾ Stand: 30.06.2016.³⁾ In dieser Tabelle sind mittelfränkische Gemeinden mit Prädikat sowie andere Gemeinden enthalten, für die 2016 in gewerblichen Beherbergungsstätten mit 10 und mehr Betten mindestens 60.000 Gästeübernachtungen ermittelt worden sind. Bei den mit (P) gekennzeichneten Gemeinden wurden auch die Übernachtungen in gewerblichen Kleinbetrieben und Privatquartieren mit einbezogen.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, München.



Tourismus in Franken

Die **positive Entwicklung**¹ im fränkischen Tourismus hat sich 2016 fortgesetzt. Franken belegt in der bayerischen Statistik sowohl bei den Gästeankünften als auch bei den Übernachtungen den zweiten Platz nach Oberbayern-München.

Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in Franken. Vom Tourismus profitieren Hotel- und Gaststättengewerbe, Verkehrsunternehmen, Reiseveranstalter und Reisevermittler sowie touristische Einrichtungen. Die Besucher lösen aber auch Umsätze in anderen Wirtschaftsbereichen aus wie Handwerk, Handel, Dienstleistungen und produzierendem Gewerbe.

In Mittelfranken stieg die Zahl der Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahr um 4,4 Prozent auf insgesamt 8,1 Millionen Übernachtungen. Im Feriengebiet **Fränkisches Seenland**² gab es eine Steigerung der Gästeankünfte um 1,8 Prozent. Die Übernachtungen wuchsen um 2,7 Prozent auf die Zahl 986.717.

Als Motor für den Tourismus gilt der Albrecht Dürer Airport. Durch neue Flugfrequenzen hat er z. B. bei Gästen aus Großbritannien (+10,6 Prozent) und Italien (+16,0 Prozent) ein deutliches Übernachtungsplus beschert. Zudem gelten Flusskreuzfahrten als Wachstumsmarkt. Die Zahl der Anlegevorgänge wuchs in 2016 auf insgesamt 1.100, was ein Plus von 11 Prozent im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Der direkt durch die Flusskreuzfahrten in Nürnberg generierte Umsatz wird auf 4,5 Mio. Euro geschätzt.



Städtetourismus

Stärkstes Zugpferd in Franken ist und bleibt der Städtetourismus. Innerhalb Mittelfrankens finden mehr als die Hälfte aller Übernachtungen in den Städten Nürnberg, Erlangen und Rothenburg o. d. Tauber statt.

Die Stadt Nürnberg verzeichnete erneut starke Zuwächse: die Zahl der **Übernachtungen**³ erreichte in 2016 3,2 Mio., was einem Plus von 6,8 Prozent entspricht. Mit 2,17 Mio. Übernachtungen überwiegt nach wie vor die Anzahl der Gäste aus Deutschland. Der Anteil an **ausländischen Übernachtungen**⁴ wuchs im Vergleich zum Vorjahr um 6,5 Prozent auf 1,04 Mio. Die Ankünfte stiegen insgesamt um 4,4 Prozent auf 1,76 Mio. Gäste.

Trotz Zunahme der Bettenanzahl um über 1.000 Betten ist die Bettenauslastung in Nürnberg auf 48,9 Prozent gestiegen. Mit 74 Prozent aller Übernachtungen in gewerblichen Beherbergungsbetrieben hat der Geschäftsreiseturismus eine sehr hohe Bedeutung. Jeweils ein Drittel der Besucher ist den Segmenten klassische Geschäftsreisende, Messebesucher bzw. Tagungs- und Kongressbesucher zuzuordnen.

Herausragendes Instrument zur Intensivierung des Tourismusmarketings ist der durch Wirtschaftsunternehmen und Stadt finanzierte Nürnberger Tourismusfonds.



10,1 Mio. Gästeankünfte (+3,8 % i. V. zu 2015)
1,83 Mio. aus dem Ausland (+1,0 % i. V. zu 2015)

23,8 Mio. Übernachtungen (+3,1 % i. V. 2015)
3,3 Mio. ausländische Gästeübernachtungen
(+1,9 % i. V. zu 2015)



334.494 Gästeankünfte davon 32.222 aus dem
Ausland (-5,7 % i. V. zu 2015)
Ø-Bettenauslastung: 35,4 %
Ø-Übernachtungsdauer: 2,9 Tage



3,2 Mio. Übernachtungen (+6,8 % i. V. zu 2015)
Ø-Bettenauslastung: 48,9 % (Vorjahr 47,3 %)
Bettenanzahl: 18.437 (Vorjahr: 17.429)



1,04 Mio. ausländische Übernachtungen

Top 10 der Herkunftsländer ausländischer
Übernachtungsgäste:

1. USA (106.171)
2. Italien (82.768)
3. Großbritannien, Nordirland (77.191)
4. Österreich (71.802)
5. Niederlande (63.270)
6. Schweiz (56.287)
7. China (48.878)
8. Spanien (45.942)
9. Frankreich (40.811)
10. Polen (28.703)

Mittelfranken im Vergleich



Die Wirtschaftsregion Mittelfranken und die Metropolregion Nürnberg gehören zu den Aufsteigerregionen in Europa – zu diesem Ergebnis kommen regelmäßig die unterschiedlichsten Studien, Umfragen und Analysen. Sie bescheinigen der Region hervorragende Eigenschaften, unter anderem in den Bereichen Innovationspotenzial, Verkehrsanbindung, Zukunftsfähigkeit und Lebensqualität. So zählt das Institut der deutschen Wirtschaft (IW Consult) den Wirtschaftsraum Nürnberg–Fürth–Erlangen zu den wichtigsten Technologieregionen Deutschlands. Die Forschungslandschaft wird als „exzellent“ bezeichnet.



Die Wirtschaftsregion Nürnberg in (inter)nationalen Ranglisten

Datum	Thema	Kriterium	Platzierung	Grundgesamtheit	Auftraggeber/ Institut	publiziert/ zitiert in
9/2017	Fahrqualität	Durchschnittsalter der Fahrzeuge, Verkehrsaufkommen, Verfügbarkeit alternativer Verkehrsmittel, Parkgebühren, Treibstoffkosten, Durchschnittsgeschwindigkeit, Luftverschmutzung, Straßenqualität	Nürnberg (Verkehrsaufkommen): Platz 6 Nürnberg (alternative Beförderungsmittel): Platz 3 Nürnberg (durchschnittsalter der Pkws): Platz 3	100 verkehrsreichsten Städte in Deutschland	kfzteile24 GmbH	www.kfzteile24.de
9/2017	Zukunftsfähigkeit	Indikatoren: Bildung, Innovation, Internationalität, Erreichbarkeit, Entwicklung von Produktivität und Bevölkerung	Nürnberg: Platz 11	30 größten Städte in Deutschland	Hamburgische Weltwirtschaftsinstitut (HWWI), Privatbank Berenberg	Nürnberger Nachrichten
3/2017	Lebensqualität	39 Kriterien (u. a. politische, soziale, wirtschaftliche und umweltorientierte Aspekte, Gesundheit, Bildungs- und Verkehrsangebote, Sicherheit)	Nürnberg: Platz 24	Befragung von Expatriates in 230 Großstädten weltweit	Mercer Consulting	www.mercer.de
3/2017	Nachhaltige Mobilität	22 Indikatoren (u. a. Barrierefreiheit, Einsatz erneuerbarer Energien, Luftverbesserung)	Nürnberg: Platz 9	14 größten deutschen Städte	Greenpeace e. V.	www.greenpeace.de
11/2016	Wirtschaftskraft	Wirtschaftswachstum, Abbau der Arbeitslosigkeit, Haushaltseinkommen, Zu- und Wegzüge, Gewerbesteuer, Wohnungseinbrüche	Fürth (Einkommen und Attraktivität): Platz 24, Landkreis Erlangen-Höchstadt (Firmengründungen): Platz 22, Stadt Nürnberg (Wachstum und Jobs): Platz 39	402 Städte und Landkreise in Deutschland	Focus	Nürnberger Nachrichten
10/2016	Glücksatlas	Indikatoren: allgemeine Lebenszufriedenheit, sowie Zufriedenheit mit Wohnsituation, Einkommen, Arbeit und Gesundheit	Franken: Platz 2	Ergebnis basiert auf dem Sozio-ökonomischen Panel (SOEP v31.1), einer bundesweiten Befragung des Instituts für Demoskopie Allensbach und weiteren z. T. regionalen Statistiken.	Deutsche Post	www.gluecksatlas.de
09/2016	Wirtschaftsstandort, Lebensqualität	Immobilienmarkt, Lebensqualität, Arbeitsmarkt, Wirtschaftsstruktur	Dynamikranking (Entwicklung der letzten 5 Jahre): Nürnberg (Rang 10), Erlangen (Rang 8), Fürth (Rang 4) Niveauranking (Status Quo): Nürnberg (Rang 25), Erlangen (Rang 2), Fürth (Rang 19) Zukunftsindex (Zukunftsfähigkeit): Nürnberg (Rang 27), Erlangen (Rang 2), Fürth (Rang 51)	69 deutsche kreisfreie Städte > 100.000 Einwohner	Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH, ImmobilienScout24, WirtschaftsWoche	www.iwkoeln.de
08/2016	regionale Armut	einheitlicher Schwellenwert für Einkommensarmut um regionale Preisniveaus bereinigt (Zahlen aus 2013)	Zu den Top 3 Regionen gehören mit (nur) 9 Prozent regionaler Armut: Landkreis Erlangen-Höchstadt, Fürth, Nürnberger Land und Roth	402 Städte und Landkreise in Deutschland	Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH	www.iwkoeln.de
05/2016	Digitalisierungskompass 2016 – Digitalisierung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt	Zahl der Stellenanzeigen im Kontext der Digitalisierung, Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den digitalisierungstreibenden Berufen und Branchen sowie die IT-Gründungsintensität	ausgezeichnete Chancen (Hotspots) in Deutschland (5 von 5 + 1 Punkten): Erlangen sehr gute Chancen (4 von 5 + 1 Punkten): Nürnberg, Erlangen-Höchstadt, Fürth	402 Städte und Landkreise in Deutschland	Index-Gruppe, Prognos AG	Handelsblatt, www.index.de, www.prognos.com
05/2016	Zukunftsatlas	Dynamik, Standortstärke, Demografie, Arbeitsmarkt, Innovation, Wohlstand	Erlangen: Rang 6	402 Städte und Landkreise in Deutschland	Index-Gruppe, Prognos AG	Handelsblatt, www.index.de, www.prognos.com

Die Wirtschaftsregion Nürnberg in (inter)nationalen Ranglisten

Datum	Thema	Kriterium	Platzierung	Grundgesamtheit	Auftraggeber/ Institut	publiziert/ zitiert in
02/2016	Lebensqualität	39 Kriterien (u. a. politische, soziale, wirtschaftliche Aspekte, Bildungs- und Verkehrsangebote und erstmals das Merkmal „persönliche Sicherheit“)	Nürnberg Gesamtranking: Rang 24 Kriterium „persönliche Sicherheit“: Rang 11	Befragung von Expatriates in 230 Großstädten weltweit	Mercer Consulting	www.mercer.de
2015	Wirtschaftsstandort, Lebensqualität	Immobilienmarkt, Lebensqualität, Arbeitsmarkt, Wirtschaftsstruktur	Zukunftsindex 2030 (Wettbewerbspotential): Erlangen: Platz 2 Niveauranking (Status Quo): Erlangen: Platz 3		Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH, ImmobilienScout24, WirtschaftsWoche	www.iwkoeln.de
11/2015	Wachstumsdynamik	Indikatoren, wie Wertschöpfung, Bildungsabschlüsse, Innovation, Internationalität, Bevölkerungsentwicklung	Nürnberg: Platz 14	30 größten Städte Deutschlands	Hamburgischen Weltwirtschaftsinstituts (HWWI), Berenberg Bank	manager magazin
09/2015	öffentliche Wahrnehmung	Indikatoren, wie z. B. „bester Ruf“, Lebensqualität, Zuzugsbereitschaft, Ziel für Städtereisen	Nürnberg: Platz 7 Nach Altersgruppen: Platz 4 (18–29-Jährige), Platz 8 (30–49-Jährige), Platz 8 (ab 50-Jährige)	49 größten Städte Deutschlands + Schwerin	Brandmeyer Markenberatung, Konzept & Markt	www.brandmeyer-markenberatung.de, Nürnberger Zeitung
09/2015	Lebensqualität	Preis-Leistungs-Verhältnis: Ermittelt aus zwei Studien von Mercer Consulting (Lebensqualität: Platz 25 und Lebenshaltungskosten: Platz 169)	Nürnberg: Platz 2	weltweit	Finanzen 100	www.nordbayern.de
09/2014	Wirtschaftsstandort	Wachstum (60%), vorhandener Wohlstand (20%) und Wirtschaftsstruktur (20%)	Nürnberg: Platz 21	100 europäische Regionen > 500.000 Einwohner	Lasalle Investment	www.finanzen.net, www.deal-magazin.com
03/2014	Wirtschaftsstandort, Lebensqualität	Wirtschaftsstruktur, Arbeitsmarkt, Lebensqualität	Niveauranking (aktueller Platz): Erlangen-Höchstädt: Platz 2 Erlangen: Platz 3 Dynamikranking (Entwicklung der letzten 5 Jahre): Fürth: Platz 4	402 Regionen in Deutschland	Institut der deutschen Wirtschaft Köln	IW-Trends (1) 2014
02/03/2014	Wirtschaftsstandort	wirtschaftliches Potenzial, Personalwirtschaft, Kosteneffizienz, Lebensqualität, Infrastruktur und Unternehmensfreundlichkeit sowie FDI-Promotion-Strategie	Nürnberg: Platz 3 in der Kategorie Wirtschaftspotential der Top 10 Mittelgroßen europäischen Städte	europäische Städte (350.000 - 500.000 Einwohner)	Financial Times Group (Foreign-Direct-Investment-Magazin (fDi))	fDi Magazin
02/2014	Attraktivität des Immobilienstandorts	Chance-Risiko-Verhältnis: erwartete Preisentwicklung, Leerstandsquote, Wirtschaftskraft, Arbeitsmarkt und Lebensqualität am Standort	Nürnberg: Platz 9	50 größten Städte Deutschlands	Wirtschaftswoche	Wirtschaftswoche
01/2014	Lebensqualität	Demografie / (Sozio-) Ökonomie, Einzelhandel, Standort / Immobilien	Nürnberg: Platz 7 Erlangen: Platz 15	64 wichtigsten Städte in Deutschland	Comfort-Gruppe	www.mittelbayerische.de
2014	Wirtschaftsstandort	Standortqualität, Leistungskraft, Zukunftsperspektiven	Niveauranking (Status Quo): Erlangen: Platz 2 Fürth: Platz 23 Nürnberg: Platz 26 Dynamikranking (Aufsteigerregionen): Erlangen: Platz 14 Fürth: Platz 22 Nürnberg: Platz 25	69 kreisfreie Städte > 100.000 Einwohner	ImmobilienScout24, Wirtschaftswoche, IW Consult	Wirtschaftswoche
2014	Risiko beim Kauf von Wohnimmobilien	Scoring basiert auf Daten zu Bevölkerung, Sozioökonomie, Wohnungsmarkt, Miet- und Kaufpreise und Nachfrage	Nürnberg: Platz 11 (Risiko-Score: 1,18, Rating: A+)		Immobilienexperten Dr. Lübke & Kelber	Handelsblatt

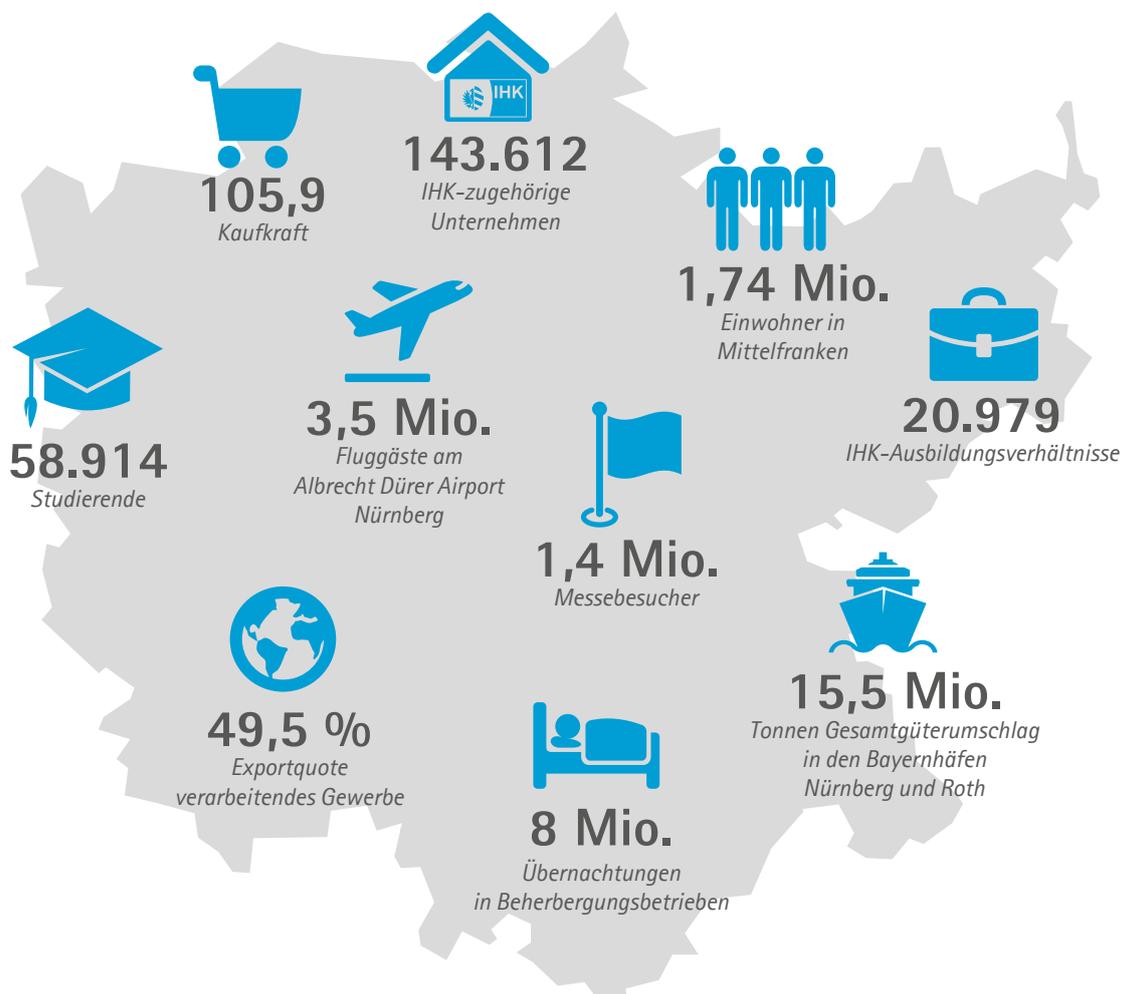
Die Wirtschaftsregion Nürnberg in (inter)nationalen Ranglisten

Datum	Thema	Kriterium	Platzierung	Grundgesamtheit	Auftraggeber/ Institut	publiziert/ zitiert in
12/2013	Wirtschaftsstandort, Lebensqualität	Einkommen, Bildung, Lebensqualität	Niveauranking (aktueller Platz): Erlangen: Platz 3 Fürth: Platz 24 Nürnberg: Platz 25 Dynamikranking (Aufsteigerregionen): Erlangen: Platz 3 Fürth: Platz 17 Nürnberg: Platz 18	71 kreisfreie Städte	ImmobilienScout24, Wirtschaftswoche	Wirtschaftswoche
12/2013	Attraktivität von Immobilienmärkten	Lage am Arbeitsmarkt, Demografie, Wohlstand, Zentralität, Stabilität, Lebensqualität	Nürnberg: Platz 8	39 Städte > 200 000 Einwohner	DekaBank, Immobilienmanager	www.dekabank.de
12/2013	Zufriedenheitsumfrage	Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, Stadtimage, Einkaufsmöglichkeiten, Kinder- und Seniorenfreundlichkeit	Nürnberg: Rang 15	1.500 Bürger in 15 deutschen Großstädten	Immonet.de/GfK	Nürnberger Zeitung
11/2013	Prognos Zukunftsatlas 2013 – Deutschlands Regionen im Zukunftswettbewerb	Demographie, Wohlstand, soziale Lage, Arbeitsmarkt, Wettbewerb, Innovation	Erlangen: Platz 3 Nürnberg: Platz 95	402 Städte und Landkreise in Deutschland	Handelsblatt, Prognos	Handelsblatt, Nürnberger Nachrichten
11/2013	Familienunternehmen in Deutschland	Beliebte Standorte	Nürnberg: Rang 8	4.500 Familienunternehmen mit über 50 Mio. Euro Umsatz	Institut für Mittelstandsforschung	Handelsblatt
07/2013	Wirtschaftsstandort	Wertschöpfung, Bildungsabschlüsse, Internationalität, Innovation und Bevölkerungsentwicklung	Nürnberg: Platz 18	30 größten Standorte Deutschlands	Hamburgischen Weltwirtschaftsinstituts (HWWI), Berenberg Bank	www.managermagazin.de
06/2013	Wohlfühlfaktoren in Nürnberg und Fürth	Infrastruktur, Einkaufsmöglichkeiten, Umfeld, Freizeit, Kultur, u. a.	14- bis 29-Jährige: 75 % über 59-Jährige: 77 %	900 Bürger aus Nürnberg und Fürth	Initiative Markt- und Sozialforschung e.V.	Nürnberger Nachrichten
06/2013	Immobiliennachfrage	Wohnungsgrößen, Minderung der Bevölkerungszahl	gesteigerte Nachfrage in Nürnberger Region von bis zu 20,5 %		Institut der deutschen Wirtschaft	Nürnberger Nachrichten
04/2013	Standortbedingungen	Fachkräfte (Akademiker- und Ingenieursdichte), Innovationsumfeld, u. a.	Mittelfranken: Rang 2 mit 73,1 Punkte	1.400 Unternehmen – pro Regierungsbezirk je 200	Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw)	Nürnberger Nachrichten
12/2012	Standortqualität	Standortattraktivität, Infrastruktur, Verwaltungshandeln	Nürnberg: Platz 10 im Kriterium Verwaltungshandeln	mehr als 4000 Unternehmen in den 50 größten Städten	Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult	iw-dienst
11/2012	Gründungsklima 2008 – 2011 (IT und Internet-technologie)	Gründungsgeschehen in den 16 Bundesländern	Metropolregion Nürnberg: Platz 6	16 Bundesländer und 11 Metropolregionen	BITKOM/Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung ZEW	Nürnberger Nachrichten
09/2012	Glücklich Leben in Franken	Skala: 0 (unzufrieden) bis 10 (zufrieden)	Franken: 7,10	3.900 Großstadtbewohner	Bernd Raffelhüschen (Ökonomieprofessor aus Freiburg), Klaus-Peter Schöppner (GF TNS Emnid)	Nürnberger Nachrichten
06/2012	„Wohlfühliland“ Deutschland	Lebensqualität der Einwohner	Nürnberg: Platz 8 Fürth: Platz 9	16 deutsche Städte und bundesweit	Initiative Markt- und Sozialforschung e. V.	Nürnberger Nachrichten, Nürnberger Zeitung Abendzeitung

Die Wirtschaftsregion Nürnberg in (inter)nationalen Ranglisten

Datum	Thema	Kriterium	Platzierung	Grundgesamtheit	Auftraggeber/ Institut	publiziert/ zitiert in
05/2012	Smart Cities Benchmark Deutschland 2012	Zukunftsfähigkeit: Verwaltung, Gebäude, Mobilität, Energie und Umwelt sowie Dienstleis- tungen für Bürger und Unternehmen	Nürnberg: Platz 9	52 größten Städte Deutschlands	IDC Central Europe GmbH	nordbayern.de Marktspiegel Nürnberger Zeitung
03/2012	Wirtschafts- standort	wirtschaftliches Potenzial, Personalwirt- schaft, Kosteneffizienz, Lebensqualität, Infra- struktur und Unterneh- mens-freundlichkeit sowie FDI-Promoti- on-Strategie	Nürnberg: unter Top 10 Wirtschaftsstrategie Platz 5 Wirtschaftspotenzial Platz 9	Standortvergleich in 223 europäischen Städten und 142 europäischen Regionen	fDi-Magazin (Foreign Direct Investment) Tochter der Financial Times	Nürnberger Zeitung
12/2011	Weltmarkt- führer	Stadt mit den meisten Weltmarktführern	Nürnberg: international Platz 16 national Platz 4	1.116 Unternehmen als Weltmarktführer	Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL) und Weissmann- Institut für Familien- unternehmen	aktuell.nationalatlas.de, Handelsblatt
11/2011	Green City Index	acht Kategorien u. a. Luftqualität, Nahverkehrs- netz, Umweltmanage- ment, Recycling, Einsatz erneuerbarer Energien	Nürnberg: überdurchschnittlich gut	41 europäische Metropolen (davon 12 deutsche Großstädte)	Siemens und Forschungsinstitut "Economist Intelli- gence Unit" (EIU)	Nürnberger Nachrichten

Zahlen aus der Region



Impressum

Herausgeber

IHK Nürnberg für Mittelfranken
Ulmenstraße 52
90443 Nürnberg
www.ihk-nuernberg.de

Redaktion

Dr. Maike Müller-Klier | maike.mueller-klier@nuernberg.ihk.de
Ljuba Edel | ljuba.edel@nuernberg.ihk.de
Katharina Schaffer | katharina.schaffer@nuernberg.ihk.de

Fotos

Nataliya Hora/Fotolia.com (Titel)
Wolfgang Cibura/Fotolia.com (S. 5)
pusteflower9024/Fotolia.com (S. 15)
goodluz/Fotolia.com (S. 25)
Kurt Fuchs (S. 33)
aragami/Fotolia.com (S. 45)

Gestaltung und Druck

Hofmann Medien Nürnberg GmbH
